

BRUNO M
D-66
TEL. 06821 /
[@](mailto:BRUNO-M)

Bruno M — —D-66

Jehovah's Witnesses
Governing Body Gerrit Lösch
25 Columbia Heights

BROOKLYN NY 11201-2483

Datum: 25.08.2016

Wie versprochen, halte ich alle Versammlungen auf dem Laufenden über die aktuelle Situation.

Mein zweiter öffentlicher Brief
zur Kenntnisnahme und Veröffentlichung
und mit der Bitte, endlich Antworten zu erhalten

An Gerrit Lösch, Mitglied der leitende Körperschaft, an das Zweigbüro in Selters, an den Beauftragten Bruder für Datenschutz in Berlin, an meine Heimatversammlung Neunkirchen-West (Deutschland/Saarland) und an viele ausgewählte Einzelpersonen und diverse Versammlungen im ganzen deutschsprachigen Gebiet. Jeweilige Durchschriften wurden separat versendet.

Datenschutz und mein Recht auf Auskunft

Mein Name ist Brd. Bruno M und ich wurde am 27.10.1956 als Zeuge Jehovas getauft und bin seit dem, 60 Jahre mit der Versammlung Neunkirchen-West (Deutschland/Saarland) verbunden. Nun bin ich 90 Jahre alt. Ich bin ein Glaubensbruder, der seit vielen Monaten auf biblisch begründeten Antworten wartet. Dies ist nun schon meine sechste schriftliche Aufforderung seit Januar. Aber die Ältesten meiner Heimatversammlung, sowie das Zweigkomitee und die leitende Körperschaft schweigen. Warum ist das so? Das erinnert mich an den Propheten Elia. Als er einst dem Volk Israel, der Versammlung Gottes eine Frage stellte, heißt es in 1. Könige 18:21 "*Und das Volk erwiderte ihm KEIN WORT.*" Es geht, bei den von mir angesprochenen Bibeltexten, um fundamentale Grundlehren. Also nicht um Kleinigkeiten. Es sollte sich doch ein Bruder auf der Welt finden, der mir eine biblische Erwidern geben kann! Oder ist das eher ein betroffenes Schweigen, was mir entgegen gebracht wird? Als ich im Februar von einem lieben Ältesten und einem Dienstantgehilfen besucht wurde, sagte man mir, dass die Briefe vorliegen würden und man sich bei mir diesbezüglich melden wird. Aber nichts von dem Versprochenen ist bis jetzt eingehalten worden.

Auch habe ich in meinem Brief vom 23.05.2016 um Einsicht in meiner Daten gemäß dem gültigen Datenschutzgesetz der Zeugen Jehovas K.d.ö.R. gebeten. Auch dieses Recht aus dem eigenen Datenschutzgesetz hat man mir bis jetzt verweigert. Die Ältesten

meiner Versammlung kennen mich doch und wissen wer ich bin. Um meinem Recht Nachdruck zu verleihen, werde ich also einen Notar oder Rechtsanwalt in Anspruch nehmen müssen, der zweifelsfrei meine Identität bezeugt und diesen Brief mit einem Begleitschreiben an meine Heimatversammlung und den Beauftragten Bruder für Datenschutz in Berlin per Einschreiben versendet. Schade, dass ich diese Mühe mit 90 Jahren auf mich nehmen muss, weil man nicht zu seinem Wort steht; nicht zu seinem eigenen Datenschutzgesetz und seinem eigenen aufgestellten Religionsrecht! Der nächste Älteste wohnt keine 5 Minuten von mir entfernt. Das ist wirklich traurig.

Ich wäre ohne Hilfe nicht in der Lage einen PC zu bedienen. Mein Sohn hilft mir beim Niederschreiben meiner Gedanken, dem Schriftbild, dem Druck und dem Versenden von hunderten dieser Briefe an die Versammlungen. In Österreich und der Schweiz übernehmen andere wahrheitsliebende Älteste und Brüder den Versand an die dortigen Versammlungen. Und wie ich letzte Woche erfahren habe, übersetzten die Brüder meinen vorherigen Brief schon in anderen Sprachen, so dass dieser Brief bereits den afrikanischen und amerikanischen Kontinent erreicht hat. Schön, wenn Brüder in Einheit zusammen arbeiten. An alle beteiligten Ältesten und Brüder meinen aufrichtigen Dank. Man sieht also, dass euer vergangenes und zukünftiges Gebaren globale Auswirkungen hat. Lieber Bruder Lösch, auch wenn mir bei meinen Briefen von verschiedenen Seiten Unterstützung gegeben wurde, so bedenke bitte, es ist meine Unterschrift, meine Briefe und meine Gedanken. Und ich erwarte nun endlich Antworten!

Darum wende ich mich an die "Versammlungen der Welt"

Lieber Bruder Lösch, in Deinem Internetartikel "Warum haben Jehovas Zeugen einige ihrer Glaubensansichten geändert?" unter der Rubrik "Über uns" schreibst Du als letzten Satz: ***"Wir beten darum, dass Gott auch uns weiterhin korrigiert."*** Vielleicht sind die folgenden 100 Bibelstellen dieses Briefes die Erhörung Deiner Gebete. Bileam wurde durch eine Eselin zurechtgewiesen. ***"Ich habe gesündigt, denn ich wusste nicht, dass du es warst, der sich mir im Weg entgegenstellte"*** (4. Mose 22:34). Die Botschaft ist wichtig! Nicht der Überbringer!

Auch hast Du, lieber Bruder Lösch, im Religionsgesetz der Zeugen Jehovas in Deutschland (StRG §13, Abs. 1) korrekt die Eigenverantwortung eines jeden einzelnen Zeugen Jehovas als grundlegendes Prinzip in der Religionsgemeinschaft echter Zeugen Jehovas festgehalten. Diese Eigenverantwortlichkeit jedes Zeugen Jehovas entspricht genau den Vorgaben der Bibel. Wenn Du, lieber Gerrit, und die übrigen Glieder der leitenden Körperschaft uns zum Beispiel gebieten würdet, Freitags Blutwurst zu essen, würde diese Pflicht, wie Du es ausdrückst, uns gebieten, Deinen Anweisungen nicht zu befolgen. Sogar, wenn Du es als neues Licht hinstellen würdest, welches angeblich direkt von Jehova stammt und inspiriert sei. Eben weil es der Anweisung der Bibel widerspricht, kein ausgeblutetes Fleisch zu essen. Inspirierte Äußerungen müssen gemäß den Worten der Bibel vom Einzelnen auf ihre Echtheit geprüft werden. Dieses Beispiel ist eine sehr offensichtliche Übertretung eines Grundsatzes der Bibel. Meinst Du, dass diese Eigenverantwortung vor anderen Lehren von Dir halt macht? Dann wäre ich ein gewissenloser und feiger Zeuge Jehovas. Feiglinge stehen laut Offenbarung auf der gleichen Stufe wie Hurer und Mörder (Off. 21:8). Ich schreibe Dir diesen Brief, um meiner Pflicht der Eigenverantwortung als Zeuge Jehovas nach dem Religionsrecht der Zeugen Jehovas in Deutschland (StRG §13, Abs. 1) und der Pflicht als Christ (Eph. 5:11), zu erfüllen. Lieber Bruder Lösch, es handelt sich hier, wie es das Wort "ReligionsRECHT" schon besagt, um mein zugesichertes RECHT und um eine Anweisung Jehovas, wenn ich das Wort der Bibel an Dich richte. Behandle das Wort der Bibel bitte mit Respekt.

Jesus gibt zudem in Matthäus 18:17 eine unverrückbare Anweisung: *"Wenn er nicht auf sie hört, sprich zu der Versammlung. Wenn er auch nicht auf die Versammlung hört, so sei er für dich ebenso wie ein Mensch von den Nationen."* Dieses Gesetz Christi machte nicht vor den Männern um Jakobus oder vor einem Apostel wie Petrus halt. Und mit Bestimmtheit macht es auch nicht vor Dir halt oder vor der übrigen leitenden Körperschaft. Wer sich gegen die Anweisung Jesu stellt, offenbart sich als Mensch der über dem Gesetz der Bibel steht; als Mensch der Gesetzlosigkeit. Die Anweisung Jesu lautet, dass mit dem Sünder öffentlich in der Versammlung, gesprochen werden soll und die gesamte Versammlung gemeinsam um das Leben eines Bruders ringt. Somit nutze ich hiermit die Möglichkeit, die mir Christus in Matthäus 18:17 angeboten hat und spreche hiermit öffentlich zu den Versammlungen. Fällt einem Bröerchrist etwas bezüglich der Lehre auf, was falsch und somit Sünde ist, so bin ich als einzelner Christ verantwortlich und darf nicht die Augen verschließen und schweigen. Auch Paulus fordert von mir, die Dinge zu rügen, die nicht der Wahrheit, sondern der Finsternis entsprechen (Eph. 5:11). Über 8 Millionen Brüder und Schwestern treten gegenüber der Welt als Zeugen Jehovas auf. Als Propheten des höchsten Gottes. Sollten einige ihrer prophetischen Bezeugungen unwahr sein, so macht 5. Mose 18:20-22 unmissverständlich klar, das ein falscher Prophet sterben wird! Deshalb ist der Weg, öffentlich zu der Versammlung zu sprechen, sehr wohl notwendig und richtig.

Gibt es für die folgenden Lehrpunkte die ich erwähnen werde eine biblisch beweisbare Gegenerklärung, die ich noch nicht bedacht habe, so bin ich lernfähig. Das würde aber voraussetzen, dass meine Versammlungsältesten, Selters oder Du, Bruder Lösch, der der des Deutschen mächtig ist, endlich antwortet. Über 20 Lehren müssen biblisch überprüft werden. Und das ist erst der zweite Brief. Seid einem halbes Jahr und sechs Briefen warte ich auf Antwort. Es ist wirklich nichts Rühmliches an euerem Verhalten gegenüber einem alt gedienten Bruder.

Zusammenfassung meines ersten öffentlichen Briefes

Mein letzter Brief handelte hauptsächlich vom zeitlichen Kommen und der Parousia Jesu. Du, lieber Gerrit, behauptest, dass Jesus gesagt hätte, dass er **IN** der großen Drangsal kommen wird und **IN** der Drangsal richten, belohnen und bestrafen wird. Und so verkünden alle Zeugen Jehovas Deine Worte der Welt. Um Deine Behauptung zu beweisen, stützt Du dich auf Matthäus 24:30 und Mark. 13:26 *"die Nationen werden den Sohn des Menschen in Macht und Herrlichkeit kommen sehen"*. Doch Deine Aussage ist falsch. Zumindest sagt Jesus, dass Sie falsch ist. Denn im Vers davor (Mat. 24:29 + Markus 13:24) sagt Jesu, dass er **NACH** der Drangsal kommen wird um zu richten! Er muss es schließlich wissen. Die Sätze Jesu lauten weder *"Und während der Drangsal..."*, noch *"Nach einem gewissen Abschnitt der Drangsal jener Tage wird..."* Und den Unterschied von **WÄHREND** und **DANACH** wird dir bestimmt bewusst sein. **WÄHREND** der Schwangerschaft > **NACH** der Schwangerschaft; **WÄHREND** der Arbeit > **NACH** der Arbeit; **WÄHREND** eines Ausflugs > **NACH** einem Ausflug. Dieser Satz Jesu, dass er erst **NACH** der Drangsal kommen wird, lässt einem Christen keine Interpretationsmöglichkeit, auch wenn es sich auf den ersten Blick unlogisch anhört. Aber wie gesagt, nur auf den ersten Blick! In Prophezeiungen findest Du ganz deutliche Aussagen, die jeder Mensch Wort für Wort so ablesen kann, wie sie sich erfüllen werden. Zum Beispiel lauten die Worte aus Offenbarung 20:7 *"Und sobald die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden..."* Auch hier bleibt kein Spielraum für private Interpretationen. Der Satan wird nicht am Ende oder während der tausend Jahre aus seinem Gefängnis losgelassen. Satan wird **NACH** den 1.000 Jahren losgelassen.

Habe ich Biblisch etwas übersehen? So sage es mir! Wenn nicht, so bezeichnet Jesus Deine Lehre, dass er **IN** der Drangsal kommt, als falsch. Auch bezeichnet Jesus damit Deine Lehre, dass er bereits **IN** der Drangsal richten wird, als eine falsche Lehre. Auch dass er Dich bereits **IN** der großen Drangsal wegen Deinem "Verständnis" und Deiner Treue über die ganze Habe setzen wird, wird sich nicht erfüllen. Auch das Harmagedon **IN** der großen Drangsal kommt, ist damit unwahr. Auch Deine Aussage, dass "Babylon die Große", wie Du sie siehst, **IN** der großen Drangsal angegriffen und dort zerstört wird, wäre genauso hinfällig. Jesus sagt unmissverständlich, dass er erst **NACH** der Drangsal kommt um zu richten, zu belohnen und zu bestrafen! Und so muss ein Beröerchrist auch Dein Verständnis der großen Drangsal in Frage stellen und alles biblisch neu überdenken! Was die große Drangsal ist, wen sie betrifft und wen nicht, wie lange sie andauert und wie das mit der Verkürzung der Drangsal zu verstehen ist. Auch die Deutung des "*Angriffs des neuzeitlichen Assyrs*" (siehe WT Nov. 2013) inkl. Deiner Aufforderung, "*... dann jede Deiner Anweisungen zu befolgen, ganz gleich, auch wenn sie nicht vernünftig erscheinen*", wäre damit sehr bedenklich.

Du siehst, lieber Brd. Lösch, wenn Jesus erst **NACH** der Drangsal kommt, haben wir 8 Millionen Zeugen Jehovas, die im Namen des höchsten Gottes so einiges falsches prophezeien, was angeblich kommen soll, aber nicht so kommen wird. Sie verbreiten (D)eine falschen Lehren. Angesichts 5. Mose 18:20-22 droht uns allen wegen Dir das Strafgericht Jehovas! Deshalb ist es in meinen Augen sehr wohl berechtigt, mich auf Matthäus 18:17 zu berufen. Du, lieber Gerrit, behauptest doch seid 2013 von Dir, dass Du der "*verständige Sklave*" bist. Wenn das stimmt, dann solltest Du doch der Erste sein, dem das Wort "**NACH**" in der Bibel auffällt.

Ein weiterer Punkt meines letzten Briefes war die Parousia Christi. Nachdem Jesus von der großen Drangsal gesprochen hat, beginnt er den nächsten Satz in Matthäus 24:23 mit: "*Wenn **DANN** jemand zu **EUCH** sagt...*" Was sagen die falschen Propheten **IN** der großen Drangsal? Sprechen sie von einem bevorstehenden Kommen Jesu? Nein! "*Siehe! **Hier ist der Christus***" und "*Siehe! Er ist in den inneren Gemächern.*" Die falschen Propheten sprechen über die bereits begonnene Parousia Christi. Sie predigen laut Jesus die Lüge, die vorhergesagte Parousia oder Gegenwart Christi habe bereits **IN** der großen Drangsal stattgefunden. Im darauf folgenden Vers 27 gibt Jesus die Erklärung warum die Aussage dieser Propheten eine Lüge ist: "*Denn so, wie der **Blitz** von östlichen Gegenden ausgeht und zu westlichen Gegenden **hinüberleuchtet**, so wird die **Gegenwart (Parousia) des Menschensohnes sein.***" Hier erwähnt Jesus zum aller ersten Mal selber das Wort Parousia / Gegenwart. Was ist der Unterschied, zwischen einem Blitz, der **hinüberleuchtet** und einer Person in den **inneren Gemächern**? Den Blitz siehst du. Die Parousia / Gegenwart eines Christus in den inneren Gemächern siehst du nicht. Und doch fordern die falschen Propheten die Jünger Jesu auf: "*Siehe!*" Diese Warnung ist nicht an so genannte Weltmenschen gerichtet, sondern an seine Jünger. Hätte seine vorhergesagte Parousia als Richter und Belohner bereits **IN** der großen Drangsal begonnen, und wäre sie eine unsichtbare Parousia (in den inneren Gemächern), so hätten die falschen Propheten doch die Wahrheit prophezeit. Die Aussage der falschen Propheten, denen die Jünger Jesu weder glauben noch folgen sollen, lautet:

1. Die Parousia Jesu habe bereits **IN der großen Drangsal** begonnen!
("*Denn dann wird Drangsal sein... Wenn **DANN** jemand zu **EUCH** sagt...*")
2. Und, sie ist eine **UNSICHTBARE** Parousia."
("*Siehe! Er ist in den inneren Gemächern.*")

Doch Jesus widerspricht diesen Aussagen! Seine prophezeite Parousia und sein Kommen finden erst NACH der großen Drangsal statt.

Lieber Bruder Lösch, untersuchen wir doch mal die letzten 1.983 Jahre. Also vom Tod Jesu bis zum heutigen Tag. Das sich im Laufe der Jahrhunderte Personen als "falsche Christusse" (Math. 24:24) ausgegeben haben, hatten wir schon des Öfteren. Christus bedeutet "Gesalbter". Wir haben es also hier mit "falschen Gesalbten" zu tun, die versuchen, die Auserwählten irreführen. Doch wann in diesen 2.000 Jahren hat jemand die Jünger Jesu jemals versucht mit der Aussage zu täuschen, dass Jesu vorausgesagte Parousia bereits **IN** oder vielleicht schon **VOR** der großen Drangsal begonnen hätte? Und zudem, dass diese Parousia unsichtbar sei? Also Jesus ist wie prophezeit bereits wiedergekommen, aber er sei an einem Ort, wo man ihn nicht sehen kann, in den inneren Gemächern. Und trotzdem werden die Auserwählten dazu aufgefordert: "Siehe!" "Sieh hin!" Sind Dir, lieber Bruder Lösch, vielleicht Aufzeichnungen solcher, in Schare auftretenden, falschen Propheten aus der Zeit vor oder in der Zerstörung Jerusalems um 66-70 u. Z. bekannt? Oder aus der Zeit um 98, als Johannes sein Evangelium niederschrieb? Oder 1.000 oder 1.500 u. Z.. Mir ist aus entfernter Vergangenheit nichts dergleichen bekannt. Oder irre ich mich? Und doch muss sich die Prophezeiung Jesu erfüllen. Nicht umsonst sagt Jesus im Vers 25: *"Siehe! Ich habe euch im Voraus gewarnt."* Erst seit gut 100 Jahren sind diese Gedanken zum ersten Mal in der Weltgeschichte aufgetaucht. *"1914 begann die unsichtbare Gegenwart / Parousia Jesu."* Und die Stimmen der falschen Propheten, die diese negative Prophezeiung Jesu erfüllen werden immer zahlreicher. 8 Millionen Christen einer speziellen Religionsgemeinde bezeugen im Namen des höchsten Gottes die vorhergesagte Parousia Christi bereits **WÄHREND** bzw. **VOR** dem Beginn der großen Drangsal. Und sie prophezeien, obgleich sie sagen: "Siehe! Jesu Gegenwart hat bereits begonnen", dass sich Jesus zurzeit (während seiner Parousia) an einem Ort aufhält, wo man ihn mit Augen nicht sehen kann; Er sei in seinen inneren Gemächern im Himmel. Sie verkündigen fleißig, dass Jesus schon während der Drangsal kommen wird, um zu richten und zu belohnen.

Lieber Brd. Lösch, empfindest Du diese Worte als Kritik an Dir und den übrigen sechs Verantwortlichen? Oder als Kritik an "Deinen" Bibellehren? So bedenke bitte eins: Nicht ich kritisiere. Jesus übt Kritik an Dir und Deinen Lehren. Ich bin nur der Überbringer der Botschaft. Paulus sagte von sich als Apostel einmal treffend in 2. Korinther 1:24 *"Nicht, dass wir die Herren über euren Glauben sind, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude, denn ihr steht durch [EUEREN] Glauben."* Was das Prüfen bzw. das prüfen dürfen betrifft, so sind die Anweisungen der Bibel eindeutig (2. Kor. 13:5; 1. Joh. 4:1; 1. Joh. 2:18; 2. Thes. 2:6-12; 2. Joh. 1:7; Apg. 17:11; 2. Thes.2:1-3; Mat. 24:5, 11, 23-26, 42, 43; Math. 25:13; Markus 13:6, 21-23, 33, 35, 37; Luk. 11:35; Luk. 12:37, 38; Apg. 20:30-31; 1. Tim. 4:1 und, und, und). **Prüft, Prüft, Prüft!** Oder, um die oft wiederholten Worte Jesu zu zitieren, *"Bleibt beständig wachsam!"* Oder wie es Johannes sagt: *"Geliebte, glaubt nicht jeder inspirierten Äußerung, sondern prüft die inspirierten Äußerungen, um zu sehen, ob sie von Gott stammen..."* (1. Joh. 4:1). Wie andersartig hören sich da doch Deine Anweisungen an. Im Königreichsdienst vom September 2007 schreibst Du uns. z. B., dass *"Du es nicht billigst, wenn Zeugen Jehovas eigenständig biblische Themen untersuchen"*. Lieber Gerrit, was würdest Du uns biblisch raten: Sollen wir nun den Anweisungen Jesu und der Apostel folgen und alles prüfen oder Deinen Anweisungen folgen und das Prüfen unterlassen? Beiden Herren kann ein Christ nicht dienen. Dazu sind die Anweisungen beider Lager zu konträr.

Wir nannten uns einst "ernste Bibelforscher". Doch Beröerchristen haben es heute bei den Zeugen Jehovas schwer. Man hört ihnen nicht zu und stellt sie gerne auf die gleiche Stufe wie echte Bibelabtrünnige, obwohl das nicht stimmt. Statt, wie Paulus, ihre edle Gesinnung zu loben, macht man einen großen Bogen um sie. Oder wären die Worte "Angst vor ihnen haben" passender? Ich bin der lebende Beweis für die Behauptung. Man sollte zuhören wenn jemand etwas sagt. Denn man kann nichts prüfen, von dem man nichts weiß. Erst dann kann jeder Einzelne prüfen und entscheiden, ob das Gesagte wahr oder falsch ist. Ob es von Gott stammt oder ob es teuflisches Gedankengut von Abtrünnigen ist. Das Licht besiegt IMMER die Finsternis. Deshalb braucht ein echter Christ keine Furcht vor dem Prüfen zu haben. Die Worte, "*lasst alles vom treuen und verständigen Sklaven prüfen*" suche ich in der Bibel vergeblich. Es gibt einzig nur die Aufforderung, "*selbst zu prüfen*".

Mein zweitgeborener Sohn, der mir beim Schreiben behilflich ist, fragte meinen erstgeborenen Sohn, ob er meinen Brief erhalten hat. Dieser erwiderte folgendes: "*Ich habe ihn erhalten, aber nicht gelesen, da es sich um abtrünnige Gedanken handelt!*" Was für ein Widerspruch in sich selbst! Zu gut Deutsch: "*Ich weiß zwar nicht, um was es geht, aber ich verurteile es. Ich maße mir ein Urteil darüber an, was ich nicht kenne.*" Wer hat meinem Sohn nur ein solch unlogisches, widernatürliches und unbiblisches Verhalten beigebracht. Leider war ich es, der ihm vor 60 Jahren als blinder Zeuge Jehovas die unbiblische Anweisung der Wachturmgesellschaft aufgezwungen hat, dass man nicht Prüfen darf. Ich habe ihn auf das Verweigern der Anweisung der Bibel, alles zu Prüfen und beständig wachsam zu sein, abgerichtet und dressiert wie ein Tier. Heute schäme ich mich für mein damaliges Verhalten und würde alles daran setzen meine Fehler wieder gut zu machen. Doch er ist nun erwachsen und muss seinen eigenen Weg gehen. Ich, der die Propaganda im zweiten Weltkrieg miterlebt hat, hätte es besser wissen müssen. Wie hieß es damals: "*Hört niemals den Alliiertensender. Wer dabei erwischt wird, wird erschossen.*" Jesus verzeihe mir bitte meine begangenen Fehler.

Fazit

Wie bereits gesagt, wenn Du, Bruder Lösch, oder sonst ein Zeuge anhand der Bibel belegen kann, dass ich mich auch darin irre, so bin ich lernfähig. Wenn Jesus aber in Mat. 24:29 und Markus 13:24 sagt, dass er erst **NACH** der Drangsal kommen wird, so ist Deine "geistige Speise" die Du austeilst vergiftet. Wenn Jesus und die Apostel es billigen, biblische Themen eigenständig zu untersuchen, dann ist Deine "Speise" vergiftet. Wenn Jesus davor warnt, dass es falsche Propheten geben wird, die behaupten seine Parousia hätte **IN** der Drangsal begonnen, so ist Deine "Speise" vergiftet (Mat. 24:23-26; Mark. 13:21-23). Wenn Jesus davor warnt, dass es Propheten geben wird, die fälschlich behaupten, Jesus würde sich bei seiner Parousia an einem Ort aufhalten, **wo kein menschliches Auge ihn sehen kann** (in den inneren Gemächern), so ist Deine "Speise" vergiftet. Übrigens, jedes Mal, wenn Jesus das Wort "*sehen*" in Verbindung mit seiner vorhergesagten Parousia benutzt (sei es in den Evangelien oder in der Offenbarung), so setzt Du, lieber Bruder Lösch, das Wort "**NICHT**" davor und veränderst das geschriebene Wort der Bibel ins Gegenteil. Denke doch mal an Deinen Einladungszettel zum Gedächtnismahl 2016: "*Du wirst MIT MIR im Paradiese sein.*" Welche Auferstehung hat denn der Verbrecher neben ihm am Stamm? Die Auferstehung der Gerechten oder der Ungerechten? Wer wird auch noch bei diesem Verbrecher **im Paradies sein**? Antwort: "Der Menschensohn". Warum benutzt wohl Jesu in diesem Zusammenhang das Wort "Menschensohn" statt "Der Sohn Gottes". Hat es vielleicht etwas mit dem Sehen zu tun, das Christus wiederholt benutzt? Mit dem Erscheinungsbild Jesu, wenn seine versprochene Parousia beginnt? Doch das ist ein anderes Thema.

Du siehst, Brd. Lösch, es ist in Deinem Fall sehr wohl begründet, sich an die Versammlung zu wenden, wie es Jesus fordert. Genau so, wie es Paulus mit Petrus tat. Paulus widerstand Petrus ins Angesicht. Die zuvor erwähnten Lehren, aller sieben Männer der leitenden Körperschaft, sind weder mit der Bibel vereinbar noch inspiriert. Prüft nach! Beweist mir aus der Bibel, dass ich mich irre! Wenn ich mich aber nicht geirrt habe, so müssen nicht nur ich, sondern auch die Versammlungen jetzt aktiv werden. Wenn wir uns als Zeugen Jehovas am Verbreiten dieser falschen Lehren beteiligen, tragen auch wir eine Mitschuld. Auch müssten die Versammlungen Euch schreiben, und versuchen euch bezüglich dieser falschen Lehren zur Reue und Umkehr zu bewegen. Ein erstes Zeichen für Reue wäre die Höflichkeit, auf meine Briefe zu antworten.

Lieber Brd. Gerrit Lösch, viele Versammlungen, Älteste, Schwestern und Brüder erwarten mit Spannung Deine Reaktion auf diese Bibelstellen. Falsches im Namen des Höchsten zu Prophezeiungen und falsche Lehren zu verbreiten kann kein echter Christ auf die leichte Schulter nehmen. Wenn ihr keine biblischen Aussagen finden könnt, dass Jesus sich geirrt hat und er bereits in der Drangsal kommen wird, so haben wir hier die ernst zu nehmende Sünde des Verbreitens falscher Lehren; hervorgerufen und begründet durch die Mitglieder der leitenden Körperschaft, so wie einst Petrus und den Männern aus dem inneren Kreis um Jakobus.

Es geht hier nicht darum, ob ich durch das Äußern der Worte unseres Königs Jesus und der übrigen Bibelschreiber unberechtigte Kritik geäußert hätte und angeblich dadurch die Gemeinschaft der Zeugen Jehovas von mir aus verlassen hätte. Das ist nicht wahr! Es geht auch nicht darum ein geheimes Rechtskomitee mit mir abzuhalten, so geheim und hinterhältig, wie das nächtliche und geheime Rechtskomitee des Hohenpriesters mit Jesus. Oder ob dieses Komitee ohne mein Wissen abgehalten wird, damit ich die Bibel nicht als Verteidigung benutzen kann. Diese Sachlage betrifft die gesamten Versammlungen der Zeugen Jehovas Weltweit und ist somit öffentlich. Es geht darum, zur Versammlung zu sprechen (Mat. 18:17). Und ob wir als Versammlung der Söhne Gottes Dir helfen können, Deine falschen Lehren einzusehen, zu bereuen und Dich, wie Deine sechs Mittäter aus dem Feuer zu reißen, um Euch vor der angedrohten Strafe durch Jesus zu bewahren. Bitte, bereut und kehrt um von euren falschen Lehren und Prophezeiungen im Namen des Allmächtigen. Bitte!!!

Das Thema dieses Briefes: **Zwei unterschiedliche Hoffnungen eines Christen**

Doch nun zu einem neuen Thema. Lieber Bruder Lösch, führen wir ein ernstes Gespräch, so wie es unter Erwachsenen möglich werden sollte. Seid tausenden von Jahren ist jedem klar, dass eine besondere Gruppe Menschen eingesammelt wird. Die Brüder und Schwestern Jesu. Die so genannten Söhne und Töchter Gottes. Menschen, mit denen Jehova und Jesu besonderes vorhat. Die Bibel ist voll von diesen Belegen.

Doch Mitte der 1930-Jahre änderte sich etwas Fundamentales im Glauben der Zeugen Jehovas. Die beginnende Einsammlung der so genannten "anderen Schafe" veränderte diese grundlegende Wahrheit der Bibel. Brd. Rutherford verkündete 1935, dass es nun eine zweite Gruppe von Schafen gibt. Schafe, die vom Verhalten, vom Glauben, von ihren Glaubenstaten, ihrer Treue bis in den Tod, der Leitung durch den heiligen Geist und dem hervorbringen der Früchte des heiligen Geistes alle identisch sind. Sogar an der Menge des heiligen Geistes und biblischem Verständnis wären bei beiden Klassen absolut kein Unterschied auszumachen (siehe Wachturm 1. Mai 2007 S. 31 oder Wachturm Januar 2016 S. 23-24). Beide Klassen von Schafen predigen die identische

gute Botschaft. Beide halten sich an die gleichen Moralvorschriften der Bibel. Beide Gruppen versäumen nicht ihr Zusammenkommen und gehen gemeinsam in die gleichen Versammlungen. Beide Gruppen sind Verkündiger, Dienstantgehilfen, Älteste, Kreisaufseher u.s.w.. Schafe beider Klassen erwartet die gleiche Härte der Bestrafung bei Fehlverhalten. ABER Diese neue Klasse von Christen, die von Dir als andere Schafe bezeichnet wird, sollen eine andere Hoffnung als die erste Klasse besitzen. Zudem hätte Jesus mit diesen Christen keinen Bund geschlossen. Für diese Christen sei Jesu auch nicht der Mittler. Sie dürften auch nicht von Brot und Wein kosten (siehe Einsichtenbuch Band Nr. 2. Seite 371-372 Thema "MITTLER"). Gleiche Arbeit, gleiches Verhalten, gleicher Glaube aber eine unterschiedliche Belohnung bzw. Hoffnung?

Über die Hoffnung(en) welcher Personen reden wir hier?

Wir reden NICHT über die Hoffnung von irgendwelchen Ureinwohnern in Amerika oder Australien, die vor 3 tausend Jahren verstorben sind. Wir reden hier auch NICHT von der Hoffnung der biblischen Glaubenshelden, die von Jehova als Gerecht angesehen werden. Deren Hoffnung lasse ich aus Gründen der Übersichtlichkeit auch außen vor. Wir reden hier einzig und allein über die Hoffnung von Jüngern Jesu. Die Hoffnung von Christen! Nur diese Hoffnung ist für uns ausschlaggebend und relevant. Wo die Glaubenshelden der alten Zeit auferstehen werden, ist für meine Hoffnung als Christ und Sohn Gottes unerheblich. Ich rede auch NICHT darüber, wo die eine oder andere Auferstehung stattfinden wird, und welchen Körper die Auferstandenen jeweils haben werden oder nicht haben werden. Das würde alles vom eigentlichen Thema ablenken. Nämlich von Deiner Behauptung, dass Jesu Jünger, also Christen, zwei unterschiedliche Auferstehungen bzw. Hoffnungen haben!

Woher kam 1935 das neue Licht von zwei Hoffnungen für Christen?

Wie erlangte Rutherford diese Erkenntnis, die von Dir bis heute propagierte wird? Hatte er eine nächtliche Vision über einen erweiterten Plan Jehovas? NEIN! Er bezeichnete sein neues Licht nicht als eine neue, von Jehova inspirierte Erweiterung der Grundwahrheit der Bibel, die ihm brandneu von Oben mitgeteilt wurde. Es schrieb kein neues 67tes inspiriertes Bibelbuch. Genau so wenig sind die Bibel erklärenden Worten des Wachturms inspirierte Worte von Jehova. Oder bist Du anderer Meinung? Wenn Deine Aussagen in den Publikationen, lieber Bruder Lösch, inspiriert wären, so dürfte es seid 1919 u. Z. nur Erweiterungen (Erhellung des Lichts) gegeben haben und niemals eine Revidierung oder Änderung einer zuvor aufgestellten Lehrmeinung. Denn der heilige Geist erzählt keine Unwahrheiten! Als kleines Beispiel: Zuerst erzählst Du uns, dass der treue und verständige Sklave 33 u. Z. eingesetzt wurde. Dann erklärst Du uns 2013, dass diese Lehre unwahr ist. Zuerst sagst Du uns, dass Paulus, Johannes, Jakobus und alle Übrigen des ersten Jahrhunderts dazu zählen. Dann stellt sich 2013 heraus, dass dies eine unwahre Geschichte sein. Zuerst machst Du uns über Jahrzehnte weiß, dass generell alle Geistgesalbten zum treuen und verständigen Sklaven zählen würden. 2013 stellst Du fest, das Du die ganze Zeit etwas falschen gelehrt hast behauptest neuerdings, dass nur ihr von der leitenden Körperschaft der Sklave seid. Über Jahrzehnte wird lang und breit über die Klasse des bösen Sklaven (Geistlichkeit der Christenheit) und über die Gewohnheitstrinker gesprochen. 2013 stellt sich nun heraus, dass es eine solche Klasse gar nicht gibt und dass es Unwahrheiten waren, die du uns gelehrt hast. Viele Jahrzehnte wird als Weisheit letzter Schluss von Dir behauptet, Du seiest schon über die ganze Habe gesetzt. Nun stellt sich heraus, alles war ein großer Irrtum von Dir. Von dem so genannten alten Licht über den treuen und verständigen Sklaven hat sich alles geändert

bis auf zwei Aussagen: 1. Jesus ist der Herr in diesem Gleichnis und 2. bei der Speise handelt es sich um "geistige" Speise. Der gesamte Rest war die ganzen Jahre falsch erklärt. Du hast uns über die Jahre viel Finsternis gelehrt. Heller werdendes Licht sieht anders aus: Zuerst hätte man im Wachturm lesen dürfen, dass Jesus einen Sklaven vorhersagt. Wer es ist, sei noch unklar. Dann eine erste Erkenntnis, dieser Sklave muss 1919 eingesetzt worden sein. Wer es ist haben wir noch nicht verstanden. Danach dann das neue Licht: Dieser Sklave besteht aus den Männern der leitenden Körperschaft. Ob es auch einen bösen Sklaven gibt, hat uns der Geist noch nicht offenbart. Dann die neue Erkenntnis: Der Böse Sklave ist nur eine Warnung. Und so weiter. Das wäre heller werdendes Licht. Ob das jetzige Verständnis über das Gleichnis des treuen und verständigen Sklaven endlich richtig ist, bleibt abzuwarten.

Woher hatte nun Rutherford dieses "neue Licht"? Aufgrund von altbekannten Aussagen der Bibelschreiber, kam Rutherford zu dieser Überzeugung. Jeder Christ weiß seit 2.000 Jahren anhand der heiligen Schriften, dass es Gott und Jesus um das Einsammeln der Miterben mit Christus geht; um die Söhne bzw. Töchter Gottes. Um die Könige und Priester. Und dann kommt urplötzlich nach 2.000 Jahren eine neue Erkenntnis aus den gleichen Bibelstellen?! Das macht einen Beröerchristen erst einmal stutzig. Ein Beröerchrist glaubt nicht einmal jeder "inspirierten" Äußerung sonder prüft diese, ob sie mit den übrigen Schriften in Einklang ist (1. Joh. 4:1). In 2.000 Jahren ist das mit den zwei Hoffnungen keinem aufgefallen? Nicht einmal den eigentlichen Bibelschreibern? Sehen wir mal als Beröer genau hin, ob es sich bei den zwei unterschiedlichen Hoffnungen für Christen um eine biblisch begründbare Tatsache handelt. Oder ob es sich um *"eine andersartige gute Botschaft"* handelt, die nichts mit der Lehre Jesus zu tun hat (Gal. 1:6-9).

Die Beweise der zwei Hoffnungen für Christen

Als Beweise für eine irdische Auferstehungshoffnung werden die vielen Aussagen im AT herangezogen, die von einem Leben hier auf der Erde sprechen. *"Die sanftmütigen werden die Erde besitzen"*. Entweder betrifft es das jüdische Volk und deren Vorfahren oder eben die oben schon erwähnten Verstorbenen, aus der sonstigen Welt. Wenn wir noch die Offenbarung dazu nehmen, so wird gesagt, dass *"das Zelt Gottes bei den Menschen weilen wird und das sie seine Völker sein werden"*. Und das die *"Blätter der Bäume des Lebens zur Heilung für die Nationen bestimmt sind"* (Off. 21:3 + Off. 22:2). Das Worte Mensch, Völker und Nationen sind doch sehr deutlich. Menschliches Leben wird auf der Erde weiterhin existieren. Auch wird in Offenbarung 20 gesagt, *dass die Nationen (also Menschen) nach den 1.000 Jahren das Lager der Heiligen und die geliebte Stadt umzingeln werden* (Off. 20:8+9). Ein irdisches Leben und eine Auferstehung auf der Erde sind nach meinem jetzigen Bibelverständnis daher sehr wohl begründet. Doch die Feststellung, dass es in den 1.000 Jahren und darüber hinaus ein irdisches Leben geben wird und Menschen auf der Erde auferstehen, sagt doch nicht das Geringste über zwei unterschiedliche Orte einer Auferstehung für Christen aus. Die Tatsache, dass es Leben im Meer gibt, sagt ja auch nicht aus, dass ich ein Fisch bin! Sehen wir uns also die eigentlichen Beweise näher an.

Die Prophezeiungen

Da gibt es die prophetische Aussage Jesu aus Johannes 10, wo auch der Name "andere Schafe" herkommt. *"Ich habe andere Schafe, die nicht aus dieser Hürde sind. Auch diese muss ich bringen."* Und die Aussage aus Sacharja 8:23, wo *"10 Männer den Rocksaum*

eines Juden ergreifen und sagen, dass sie mit ihm gehen wollen". Nicht zuletzt wird auch in der Offenbarung 7 *"eine große Volksmenge"* erwähnt, der man eine andere Hoffnung und einen anderen Ort der Auferstehung weissagt als den *"144.000"*. Ich erinnere mich auch an neue biblische Wortschöpfungen wie Jonadab-Klasse, wo eine geschichtliche Figur aus dem alten Testament als prophetische Weissagung für eine zweite Klasse von Christen herhalten musste. Na ja, das ist gerade so, als ob man das Seil, das Rahab aus ihrem Fenster hängen lies, als prophetische Weissagung für das Erscheinen einer Internetseite hinstellen würde, die JW.ORG genannt werden wird. Und dass das Festhalten an den jeweils gültigen Glaubenslehren, die dieser Internetseite verbreitet, die einzige Möglichkeit ist, sein Leben in Harmagedon zu retten, so wie dieses Seil bei Rahab, welches aus dem Fenster hing. Die Aussagekraft und Glaubwürdigkeit beider erfundenen Prophezeiungen ist gleich Null. Was auffällt, alle übrigen ernstzunehmenden Beweise von Dir für zwei unterschiedliche Hoffnungen für Christen stützen sich auf ausgedachte Erfüllungen von biblischen Prophezeiungen. Ist Dir das schon mal aufgefallen? Auch wird in zwei von den drei angeführten Prophezeiungen nichts über deren Hoffnung bzw. dem Platz ihrer Auferstehung gesagt. Lieber Gerrit, Du weißt ja, mit dem richtigen Deuten von Prophezeiungen haben Zeugen Jehovas nicht immer ein glückliches Händchen gehabt. Siehe z. B. die oben erwähnten unterschiedlichen Auslegungen über das Gleichnis vom treuen und verständigen Sklaven. Oder siehe Wachturm vom 1. Januar 2013 mit dem Titel: "Jehovas Zeugen und falsche Daten für das Ende". Ich wurde 1956 getauft. 27 Jahre zuvor predigte man der Welt noch, dass die Ceops-Pyramide in Ägypten "der steinerner Zeuge Jehovas" sei. Im Wachturm vom 1. Januar 2000 wird sie auch "Bibel in Stein" genannt. Die Längenmaße eines Ganges in besagter Pyramide diene der Errechnung des Jahres 1914 (Schriftstudienband 3 "Dein Königreich komme"). Aus Platzgründen beende ich hier die frustrierende Liste von falsch verstandenen Erfüllungen von Prophezeiungen von Dir und Deinen Vorgängern aus den vergangenen 140 Jahren. Aber wen es interessiert, kann sich auf eurer Seite <http://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1200277174> mit dem Titel: "Glaubensansichten klargestellt" einen Überblick verschaffen. Es ist eine lange Liste. Lieber Gerrit, inspiriert sind euere Schriften wahrlich nicht. Und euer Verständnis der Bibel als leitende Körperschaft ließ oftmals sehr zu Wünschen übrig (siehe z. B. das Verwechseln der Worte "IN" und "NACH" der Drangsal vom ersten Brief). Was wahr ist, muss wahr bleiben! Ach ja, das war ja altes Licht. *"Liebe Zeugen, vergesst bitte alle Lehren, die älter als 20 Jahre sind und beschäftigt euch nicht mehr mit der damaligen guten geistigen Speise, die die leitende Körperschaft vor dieser Zeit im Wachturm geschrieben hat."* Eine solche Aufforderung werde ich in der Bibel wohl vergeblich suchen. Oder ist Dir eine solche Aufforderung aus den heiligen Schriften bekannt, dass man nichts mehr Bibelbücher lesen sollte, die älter als das neue Testament sind? Auch wenn's weh tut, muss ich festhalten: Euer altes Licht war all zu oft tiefste Finsternis.

Bevor ich auf die Auslegungen der obigen Prophezeiungen eingehe, beschäftige ich mich zuerst einmal mit den deutlichen Aussagen der Schrift wo es, im Gegensatz zu Gleichnissen und Prophezeiungen, keinen Interpretationsspielraum gibt.

Die deutlichen Aussagen der heiligen Schrift bezüglich der Hoffnung(en) für Christen

Wir als Zeugen Jehovas reden viel über die zwei unterschiedlichen Hoffnungen, die die jeweiligen Mitglieder in der Versammlung haben. Dazu benutzen wir die Worte: *"Himmliche Hoffnung"* oder *"Irdische Hoffnung"*. Man hört immer wieder die Worte: *"Ich habe den festen Glauben auf eine irdische Auferstehung, falls ich vor Harmagedon sterbe."* Oder: *"Ich habe den festen Glauben einmal mit Jesus im Himmel zu leben und zu*

dienern." Wir als Zeugen Jehovas sind nicht nur gespalten in zwei unterschiedliche Hoffnungen. "*Glaube ist die Erwartung ERHOFFTER Dinge.*" Wir sind auch gespalten in unserem Glauben. Der eine glaubt eine Zukunft auf der Erde zu haben. Der Andere glaubt, in den Himmel zu kommen. Der eine glaubt, dass Jesus einen Bund mit ihm geschlossen hat. Der Andere glaubt, dass Jesus diesen Bund nicht mit ihm geschlossen hat. Der eine glaubt, dass Jesu ausschließlich der Mittler seiner himmlischen Klasse ist. Der Andere glaubt, dass Jesus nicht sein Mittler ist, da er eine irdische Hoffnung hat. Der eine glaubt gesalbt, und ein Sohn Gottes zu sein. Der Andere glaubt, dass er nicht gesalbt sei und zählt sich nicht zu den Söhnen Gottes. Der eine glaubt, dass er von den Symbolen nehmen muss. Der Andere glaubt, dass es ihm verboten sei, von den Symbolen zu kosten. Wir als Zeugen Jehovas sind wahrlich gespalten in unserer Hoffnung und auch in unserem Glauben. Wir sind ZWEI Herden unter einer Führung. Aber nicht EINE Herde unter einem Hirten, so wie es Jesus voraus gesagt hat (Joh. 10:16). Es ist immer noch deutlich zu erkennen, wer zu der einen Herde von Schafen gehört und wer zu der anderen Herde von Schafen zählt.

Sehen wir mal in der Bibel nach, ob sich die Idee von zwei Hoffnungen, wie sie immer genannt werden, mit der übrigen Bibel in Einklang bringen lassen. Hören wir mal, welche Antwort Paulus Bruder Rutherford auf seine Vermutung gibt, das es zwei unterschiedliche Hoffnungen für Christen gibt:

"Da ist ein Leib und ein Geist, so wie ihr in der E I N E N Hoffnung berufen worden seid, zu der ihr BERUFEN wurdet; e i n Herr, e i n Glaube, e i n e Taufe" (Eph. 4:4)

Das ist doch mal eine deutliche Antwort auf die Frage, wie viele Hoffnungen es für Christen gibt. Paulus spricht hier nicht von dem pauschalen Gedanken auf Hoffnung; der Rettungsmöglichkeit für jeden durch Christus. Paulus ist präzise in seiner Wortwahl. Er spricht von der Hoffnung auf eine BERUFUNG. Wer wird denn BERUFEN? Etwa die so genannten Weltmenschen? Nein es sind die Jünger Jesu. Die Söhne Gottes. Da bleibt kein Interpretationsspielraum. Paulus gibt Christen eine ganz deutliche Antwort auf die Idee, dass es vielleicht zwei Hoffnungen für Nachfolger Jesu geben könnte. Er sagt knallhart NEIN zu dieser Idee. Er weiß unseren Bruder Rutherford ganz schön in seine Grenzen, meinst Du nicht auch Brd. Lösch? Eine zweite Hoffnung für einen Jünger Jesu? Was für ein abtrünniger Gedanke. Zumindest sieht es Paulus so. Um den Gedanken von zwei Hoffnungen für Christen in diesem Text unterzubringen, müsste er folgender Maßen in der NWÜ verändert werden:

~~"Da ist ein Leib [DA SIND ZWEI LEIBER] und ein Geist, so wie ihr in der E I N E N Hoffnung [IN DEN ZWEI HOFFNUNGEN] berufen worden seid, zu der ihr [JEWEILS] berufen wurdet; e i n Herr, e i n Glaube [ZWEI GLAUBEN], e i n e Taufe [ZWEI TAUFEN]"~~ (gefälschter Eph. 4:4 um die Meinung Rutherfords zu decken)

Doch Paulus erwähnt im folgenden Vers 5 noch eine andere Tatsache: "*Es gibt nur EINE Taufe!*" Dieser Gedanke aus der NWÜ ist tödlich für die Überlegung von zwei unterschiedlichen Hoffnungen für Christen. Warum? Du, Brd. Lösch, behauptest doch, dass die "Neue Weltübersetzung" (NWÜ) die genaueste Übersetzung ist, die es Weltweit gibt. In Galater 3:26-29 schreibt Paulus gemäß NWÜ:

"26 Ihr ALLE seid tatsächlich Söhne Gottes durch euren Glauben an Christus Jesus. 27 Denn ihr ALLE, die ihr in Christus getauft worden seid, habt Christus angezogen. 28 Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Sklave noch Freier, da ist weder männlich noch weiblich; denn ihr ALLE seid E I N E R in Gemeinschaft mit Christus Jesus. 29

Überdies, wenn ihr Christus angehört, seid ihr wirklich Abrahams Same, Erben hinsichtlich EINER Verheißung."

Die Aussage ist ganz leicht zu verstehen. Jeder, der in Christus getauft wurde, ist ein Sohn Gottes. Da es gemäß Epheser 4:5 aber nur EINE Taufe gibt, ist jeder Christ ein Sohn Gottes. Deshalb benutzt Paulus auch die Worte: *"IHR ALLE seid tatsächlich Söhne Gottes"*. Oder erhalten die "anderen Schafe" bei uns eine andere Taufe, als die so genannten Geistgesalbten? Das wäre mir neu.

Lieber Gerrit, hast Du verstanden, was Paulus da sagt? Hier geht es um die Auswirkungen die der **Glauben** an Jesus und die christliche **Taufe** im Namen des Sohnes aus Matthäus 28:19 und Apostelgeschichte 2:38,39 auf **ALLE** GETAUFTE CHRISTEN hat. Es geht natürlich nicht um die Taufe des Johannes (Apo. 19:1-7). Ich bringe die Aussage des Apostel Paulus auf den Punkt: *"ALLE die Glauben an Christus Jesus haben und getauft wurden, sind Söhne Gottes! Und ALLE, die getauft wurden sind in Gemeinschaft mit Christus, gehören ihm an, sind Abrahams Same und Erben! Es gibt keinen Unterschied bei Christen, egal welchen Stand, Herkunft oder welches Geschlecht sie haben mögen"* Es gibt nur EINE christliche Taufe! Es gibt nur EIN Glaube! Es gibt nur EINE Hoffnung! Sie sind wahrlich eine Herde unter einem Hirten (Joh. 10:16), auch wenn es Unterschiede in Bezug auf Herkunft, Stand und Geschlecht gibt (Gal. 3:28). Da es keine zwei Arten der christlichen Taufe gibt (Eph. 4:5), kann es auch keine zwei Klassen Christen mit unterschiedlichen Hoffnungen geben. Alleine diese zwei Bibelstellen beerdigen den neuartigen Gedanken Rutherfords von zwei unterschiedlichen Hoffnungen für Christen.

Hier den gleichen Bibeltext aus Galater 3, so wie man ihn verfälschen müsste, damit man den Gedanken an zwei unterschiedliche Hoffnungen für Christen überhaupt unterbringen kann:

*"26 ~~Ihr alle seid tatsächlich~~ **[NICHT ALLE SIND]** Söhne Gottes durch euren Glauben an Christus Jesus. 27 Denn ~~ihre alle~~ **[NICHT ALLE]**, die ihr in Christus getauft worden seid, habt Christus angezogen. 28 Da ist ~~weder~~ Jude ~~noch~~ **[UND]** Grieche, da ist ~~weder~~ Sklave ~~noch~~ **[UND]** Freier, da ist ~~weder~~ männlich ~~noch~~ **[UND]** weiblich; **[DA IST EIN GESALBTER UND DORT EIN ANDERES SCHAF, DA IST EIN JUDE UND DORT DIE ZEHN MÄNNER, DIE SEINEN ROCKSAUM ERGREIFEN];** ~~denn ihr alle sind~~ **[DENN NICHT ALLE SIND]** einer in Gemeinschaft mit Christus Jesus. 29 Überdies, ~~wenn ihr Christus angehört, seid ihr~~ **[NUR DIEJENIGEN, DIE CHRISTUS ANGEHÖREN, SIND]** wirklich Abrahams Same, Erben hinsichtlich einer Verheißung."*

Paulus kannte die Prophezeiung über die anderen Schafe und aus Sachaja 8. Doch er teilt uns im Original Bibeltext genau das Gegenteil mit, was Rutherford anfang uns 1935 zu lehren. Paulus macht klar, dass alle Christen gleich sind. Und alle Christen die gleiche Hoffnung haben, ganz egal woher sie stammen, welchen Rang sie besitzen oder welches Geschlecht sie haben. Doch diese zwei Bibeltexte genügen mir nicht bei einem so wichtigen Thema. Schauen wir mal, welche Schriftstellen man noch alles in der neuen Weltübersetzung verändern müsste, um die Theorie von zwei Hoffnungen für Christen eine Grundlage zu geben.

*"Denn ~~alle~~ **[NICHT ALLE]**, die durch Gottes Geist geleitet werden, sind Söhne Gottes." (Römer 8:14)*

"Denn alle, die durch Gottes Geist ~~geleitet werden~~ **[GESALBT SIND]**, sind Söhne Gottes." (Römer 8:14)

"~~Jeder~~ **[NICHT JEDER]**, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren worden..." (1. Joh. 5:1)

"so daß ihr, die Augen eures Herzens erleuchtet, erkennen mögt, welches ~~die Hoffnung ist~~ **[DIE BEIDEN HOFFNUNGEN SIND]**, zu der er euch **[JEWELNS]** berufen hat, welches der Reichtum der Herrlichkeit ist, den er ~~als Erbe für die Heiligen~~ bereithält," (Eph. 1:18)

"... aufgrund ~~einer Hoffnung~~ **[ZWEI UNTERSCHIEDLICHEN HOFFNUNGEN]** auf das ewige Leben, das Gott, der nicht lügen kann, vor langwährenden Zeiten verheißen hat,..." (Titus 1:2)

"4 Als jedoch die Güte und die Liebe zum Menschen auf Seiten unseres Retters, Gottes, offenbar wurde, 5 rettete er uns, nicht zufolge von Werken, die wir in Gerechtigkeit vollbracht hätten, sondern gemäß seiner Barmherzigkeit durch das Bad, das uns zum Leben brachte, und durch unsere Erneuerung durch heiligen Geist. 6 Diesen [Geist] goss er durch Jesus Christus, unseren Retter, reichlich über uns aus, 7 damit ~~wir~~ **[EINIGE VON UNS]**, nachdem wir kraft dessen unverdienter Güte gerechtesprochen worden sind, Erben würden gemäß ~~einer Hoffnung~~ **[EINER VON ZWEI HOFFNUNGEN]** auf ewiges Leben." (Titus 3:4-7)

"18 damit wir, die wir an den Zufluchtsort geflohen sind, durch zwei unveränderliche Dinge, in denen es unmöglich ist, dass Gott lügt, eine starke Ermunterung hätten, die uns vorgesezte ~~Hoffnung~~ **[HOFFNUNGEN]** zu ergreifen. 19 Diese ~~Hoffnung~~ **[HOFFNUNGEN]** haben wir als einen Anker für die Seele" (Heb. 6:18,19)

"3 Gesegnet sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, denn nach seiner großen Barmherzigkeit hat er ~~uns~~ **[EINIGEN VON UNS]** eine neue Geburt zu einer lebendigen Hoffnung gegeben durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, 4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe. Es ist in den Himmeln aufbehalten für ~~euch~~ **[FÜR EINIGE VON EUCH]**," (1. Pet. 1:3,4)

"Sondern heiligt den Christus als Herrn in eurem Herzen, stets bereit zu einer Verteidigung vor jedermann, der von euch einen Grund für ~~die Hoffnung~~ **[DIE ZWEI HOFFNUNGEN]** verlangt, [die] in euch [ist]," (1. Pet. 3:15)

"Geliebte, jetzt sind ~~wir~~ **[EINIGEN VON UNS]** Kinder Gottes, aber noch ist nicht offenbar gemacht worden, was wir sein werden. Wir wissen, dass, wann immer er offenbar gemacht wird, wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn so sehen, wie er ist. **[DAS TRIFFT ABER NICHT AUF DIE GROßE VOLKSMENGE ZU.]** 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn gesetzt hat, läutert sich selbst, so wie dieser lauter ist. **[DIE ANDEREN SCHAFE, DIE KEINE KINDER GOTTES SIND, LÄUTERN SICH EBENFALLS]**" (1. Joh. 3:2,3) (Das Johannes-Evangelium und seine drei Briefe wurde nach der Offenbarung geschrieben! Johannes wusste von dem Gleichnis (*in Zeichen geschrieben*) der großen Volksmenge!

"Lasst uns an der öffentlichen Erklärung unserer ~~Hoffnung~~ **[ZWEI HOFFNUNGEN]** ohne Wanken festhalten, denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat." (Heb. 10:23)

"Wir danken Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, allezeit, wenn wir für euch beten, 4 da wir von eurem Glauben in Verbindung mit Christus Jesus gehört haben und der Liebe, die ihr zu allen Heiligen habt, 5 wegen der Hoffnung, ~~die für euch in den Himmeln aufbewahrt ist~~ **[AUF RETTUNG]**." (Kol. 1:3-5)

"Jetzt aber ist es seinen Heiligen **[UND DEN ANDEREN SCHAFEN]** offenbar gemacht worden, 27 denen bekannt zu geben es Gott gefallen hat, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses heiligen Geheimnisses unter den Nationen ist. Es ist Christus in Gemeinschaft mit **[EINIGEN VON]** euch, die Hoffnung auf seine Herrlichkeit **[ODER FÜR DIE ANDEREN VON EUCH, DIE HOFFNUNG AUF EINE IRDISCHE AUFERSTEHUNG]**." (Kol. 1:26,27)

"Freut euch ~~in der Hoffnung~~ **[IN DEN ZWEI HOFFNUNGEN]**. Harrt in Drangsal aus. Verharrt im Gebet." (Römer 12:12)

"23 Nicht nur das, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsfrucht, nämlich den Geist, haben, ja wir selbst seufzen in unserem Innern, während ~~wir~~ **[EINIGE WENIGE VON UNS]** ernstlich auf die Annahme an Sohnes Statt warten, die Befreiung durch Lösegeld von unserem Leib. 24 Denn in dieser Hoffnung sind ~~wir~~ **[EINIGE WENIGE VON UNS]** gerettet worden;" (Römer 8:23,24)

"Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, ~~dass wir Gottes Kinder sind~~ **[DEN ORT EINER HIMMLISCHEN AUFERSTEHUNG]**.." (Römer 8:16).

"Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass ~~wir~~ **[EINIGE]** Gottes Kinder sind." (Römer 8:16).

"18 Demzufolge halte ich dafür, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die ~~an uns~~ **[AN EINIGEN VON UNS]** geoffenbart werden wird. 19 Denn die sehnsüchtige Erwartung der Schöpfung harrt auf die Offenbarung der Söhne Gottes." (Römer 8:18-19)

"Niemand kann **[MANCHE KÖNNEN]** sagen: „Jesus ist [mein] Herr!“, ~~ausgenommen~~ **[AUCH OHNE]** durch heiligen Geist" (1. Kor. 12:3)

"Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, so gehört dieser ihm ~~nicht~~ **[EVENTUELL ALS ANDERES SCHAF TROTZDEM]** an" (Römer 8:9)

"~~So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er~~ **[NUR 144.000 GAB ER]** Befugnis, Kinder Gottes zu werden, weil sie **Glauben** an seinen Namen ausübten; 13 und ~~sie~~ **[NUR 144.000]** wurden nicht aus Blut noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren. **[DIE ÜBRIGEN SEINER JÜNGER NICHT]**." (Joh. 1:12,13) (Das Johannes-Evangelium und seine drei Briefe wurde nach der Offenbarung geschrieben! Johannes wusste von dem Gleichnis (in Zeichen geschrieben) der 144.000! Und doch findet diese Zahl keine Erwähnung in seinen Briefen.)

"~~Ihr aber seid~~ **[EINIGE VON EUCH]** sind „ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum besonderen Besitz,..." (1.Petrus 2:9)

Vorsicht! Diese 22 Bibelstellen sind alle gefälscht. Die Originalworte wurden durchgestrichen und das Fette in den Eckigen Klammern der NWÜ hinzugefügt. Es sollte

sich doch wenigstens ein Satz im NT finden lassen, der von zwei Gruppen von Jüngern Jesu spricht, die sich bezüglich der Orte ihrer Hoffnungen unterscheiden. Eine **DEUTLICHE** Aussage wäre z. B. Sätze wie:

"Ich Johannes schreibe euch über die zwei Hoffnungen eines Christen. Während die einen im Himmel regieren, werden die Übrigen die Erde besitzen." (4. Johannes 1:33)

"Ich Paulus schreibe euch, dass die christlichen Brüder, die eine irdische Hoffnung haben, beim Abendmahl des Herrn keines Falls von den Symbolen nehmen sollen. Sie sollen nur zuschauen, während die Brüder Christi von Brot und Wein kosten." (3. Kor. 2:7)

"Und ich sah die 144.000 auf dem Berge Zion stehen und die große Volksmenge, die aus der großen Drangsal kam, jubelte ihnen von der Erde aus zu." (2. Off. 1:1)

"Und ich sah eine große Volksmenge, die kein Mensch zu zählen vermochte. Und sie lebten fortan auf der Erde bis in alle Ewigkeit, während die 144.000 vom Himmel auf sie herabblickten und tausend Jahre lang ihre Könige und Priester waren." (Off. 35:3)

So oder so ähnlich müsste man die "Neue Weltübersetzung" verfälschen, damit man sagen könnte: "In der Bibel wird eine zweite Hoffnung für Christen erwähnt." Oder irre ich mich? Es würde mich ernsthaft interessieren, welche **DEUTLICHEN** Bibeltexte Du anführen wirst, die von zwei Hoffnungen für Christen sprechen.

Wie sagt Paulus in Römer 8:14 so tröstlich: **Denn ALLE, die durch Gottes Geist geleitet werden, diese SIND SÖHNE GOTTES.**

"JEDER, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, IST AUS GOTT GEBOREN worden..." (1. Joh. 5:1)

In den Publikationen wird meistens Römer 8:14 nicht von Dir zitiert, sondern die Aufforderung gegeben doch bitte erst ab Vers 15 zu lesen. Deshalb geht die Aussage von Paulus stillschweigend verloren, dass **ALLE** vom Geist geleiteten Personen, Söhne Gottes sind und somit Kinder Gottes und Miterben mit Christus sind. Ich bitte Dich und alle übrigen Leser darum, dass die von mir zitierten Verse im Zusammenhang gelesen werden, um biblische Sinnverfälschungen zu vermeiden so wie Deine aus Römer 8:14. Du, lieber Brd. Lösch, weist immer wieder darauf hin, dass beide Klassen von Schafe in der Gemeinde der Zeugen Jehovas an den Früchten des Geistes arbeiten sollen. Älteste oder Dienstamtgehilfen kann man nur werden, wenn sie erkennen lassen, dass der heilige Geist in ihnen wirksam ist. **"ALLE, die durch Gottes Geist geleitet werden sind Söhne Gottes."** Paulus sagt nicht: "Alle die mit heiligen Geist gesalbt sind." Wenn der heilige Geist einen Christen auch nur leitet, ist er schon ein Sohn Gottes. So sagt es zumindest Paulus. Und in dem folgenden Vers 16 schreibt Paulus auch nicht: "Der Geist bezeugt mit unserem Geist, das wir in den Himmel kommen." Und auch nicht: "Der Geist bezeugt mit unserem Geist den Ort einer Auferstehung." Der Geist bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind und zu ihm gehören. Du wie ich wissen ganz genau, dass es hier um ein Gefühl der Liebe und des Vertrauens geht, welches jeder Christ in seinem Innern erfährt. Ein Gefühl der innigen Zuneigung und Verbundenheit zu unserem himmlischen Vater. Jeder Zeuge Jehovas kennt dieses Gefühl eigentlich schon. Denkt aber bei sich: "Es kann nicht sein, was nicht sein darf". Die meiste Zeugen glauben, dass unser Geist unbedingt eine im Himmel begründete Hoffnung bezeugen muss. Das ist aber nicht nur grundlegend falsch. Sondern auch unbiblisch nach Römer 8:16. Der Geist bezeugt lediglich, dass wir Kinder Gottes sind. Und nicht den Ort einer Auferstehung. Ich, für

meinen Teil, werde dorthin gehen, wo mich Jesus hinschicken wird. Jesus lehrte uns nicht umsonst, dass wir den Allmächtigen beim Beten mit einem vertrauten "Vater" ansprechen sollten. Oder hast Du deinen leiblichen Vater mit Herr Lösch angesprochen. Vielmehr hast du ihn liebevoll Papa oder Daddy genannt. Lieber Gerrit, vertraue auf die Aussage von Paulus. Er wusste, von was er schrieb, denn Jesus sprach persönlich mit ihm. Du siehst also, dass es für die ersten Christen und die Bibelschreiber ein völlig fremder Gedanke war, dass es unter ihnen zwei unterschiedliche Gruppen gegeben hat; also zwei unterschiedliche Hoffnungen gab. Wie schon des Öfteren erwähnt, höre ich mir gerne weitere Schriftstellen an, die Deine Idee von zwei Hoffnungen für Christen unterstützen.

Einen Moment

Lieber Bruder Lösch, Du könntest hier einwenden: *"Es ist schon Richtig, dass das Neuen Testament ausschließlich zu und über Söhnen Gottes spricht. Mit den beiden Ausnahmen von Johannes 10:16 und Offenbarung 7:9-17. Das liegt aber daran, dass es die Klasse der "anderen Schafe" im ersten Jahrhundert noch nicht gab. Diese Klasse existiert erst seit dem erleuchtenden Licht von Brd. Rutherford im Jahre 1935. Deshalb erfährt man aus dem "Neuen Testamen" fast nichts über die Christen dieser zweiten Klasse, die eine andere Hoffnung haben als alle Christen vom ersten Jahrhundert bis 1935."*

1. Diese Klasse, die Du "anderen Schafe" nennst, übersteigt die Zahl des so genannten Überrestes um das 500fache. Und sie verrichten somit weltweit 99,8% der Predigtstätigkeit. Sie sind heute die Hauptstütze und Hauptmasse der Versammlungen. Und sie erledigen sozusagen die ganze Arbeit der "Gesalbten". Auch bei den Spenden. Und dieser großen Volksmenge sollen in der Bibel nur ein paar Worte gewidmet sein?

2. Du kennst doch Amos 3:7 *"Denn der Souveräne Herr Jehova wird kein Ding tun, es sei denn, er habe seine vertrauliche Sache seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart."* Woher hatte denn Brd. Rutherford dieses Wissen? Denn wie die obigen Bibelstellen belegen: Aus dem NT hatte er diese Idee nicht! Es gibt keine Deutung einer Prophezeiung, die eine weitere Klasse von Christen mit einer anderen Hoffnung stützen würde, ohne dabei dutzende von Bibelstellen als **falsch** oder **unzureichend Formuliert** hinzustellen. Du kennst doch die Anweisung von Johannes: *"Geliebte, glaubt nicht jeder inspirierten Äußerung, sondern prüft die inspirierten Äußerungen, um zu sehen, ob sie von Gott stammen, weil viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen sind."* Ein wahrer Beröerchrist glaubt niemals so genannten inspirierten Äußerungen ohne sie anhand der übrigen Bibel geprüft zu haben. Ist eine Äußerung wahr, (oder vielleicht sogar inspiriert) so widerspricht sie keinem einzigen Satz in der Bibel. Was man von der Lehre von einer zweiten Klasse Christen mit einer andersartigen Hoffnung, als der Hoffnung der Söhne Gottes, wahrlich nicht sagen kann. Wenn es eine solche Klasse geben würde, würde man, laut Amos 3:7, auch deutliche Aussagen zu dieser Klasse in der heiligen Schrift finden.

3. Da hätte ich doch beinahe zwei wichtige Schriftstellen vergessen zu erwähnen. Viele Prophezeiungen der Bibel sind verschlüsselt. Und es braucht den heiligen Geist, um sie zu verstehen. Doch es gibt zwei Endzeit-Prophezeiungen des Paulus, die ganz und gar unverschlüsselt sind. Jeder Mensch kann die Worte lesen und deren Sinn verstehen. Selbst ein ungläubiger. Wenn Du, lieber Gerrit, die Schriftstellen über das Kommen Jesu liest, frage dich, wo in dieser Schilderung die "anderen Schafe" eine Erwähnung finden? Paulus wusste ja von den anderen Schafen. Und da es sich bei seiner Schilderung um

ein heiliges Geheimnis handelt, sollte jeder von uns davon ausgehen, dass diese Prophetie komplett ist. Und das der Apostel Paulus da nichts vergessen hat zu erwähnen.

*"50 Indes sage ich dies, Brüder, dass Fleisch und Blut Gottes Königreich nicht erben können, noch erbt die Verweslichkeit die Unverweslichkeit. 51 Seht, ich sage euch ein heiliges Geheimnis: Wir werden nicht alle [im Tod] entschlafen, wir werden aber **ALLE** verwandelt werden, 52 in einem Nu, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. 53 Denn das, was verweslich ist, **MUSS** Unverweslichkeit anziehen, und das, was sterblich ist, **MUSS** Unsterblichkeit anziehen." (1. Kor. 15:50-53)*

*"13 Ferner, Brüder, wollen wir nicht, daß ihr hinsichtlich derer unwissend seid, die [im Tod] schlafen, damit ihr nicht auch betrübt seid wie die übrigen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir den Glauben haben, daß Jesus gestorben und wieder auferstanden ist, so wird Gott auch die [im Tod] Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen. 15 Denn dies sagen wir euch durch Jehovas Wort, daß wir, die Lebenden, die bis zur Gegenwart des Herrn am Leben bleiben, denen keineswegs zuvorkommen werden, die [im Tod] entschlafen sind; 16 **denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen** mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes, und die in Gemeinschaft mit Christus Verstorbenen werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die Lebenden, welche **ÜBERLEBEN**, mit ihnen **zusammen** in Wolken **entrückt** werden zur Begegnung mit dem Herrn in der Luft; und **so werden wir allezeit beim Herrn sein**. 18 Somit fährt fort, einander mit diesen Worten zu trösten." (1.Tes. 4:13-18)*

Und nun lieber Gerrit? Hast Du in den prophetischen Worten des Paulus irgendetwas von einer anderen Hoffnung gelesen, als die der Söhne Gottes? Paulus erwähnt alle Möglichkeiten: Erstens die, die bereits verstorbenen und zweitens die, die beim Kommen Jesu noch am Leben sind. Wo ist Deine Klasse von Christen, die beim Kommen Jesu **NICHT** verwandelt werden? Wo ist Deine Gruppe von Christen, die nach ihrer Auferstehung **NICHT** entrückt werden. 1. Tes. 4:18 spricht vom Trost für die Brüder. Welchen Trost spenden die Worte des Paulus den fleißigen und gläubigen Zeugen Jehovas, die sich zur großen Volksmenge zählen? Gar keinen! Nicht den geringsten! Wenn Deine Lehre wahr wäre, von den zwei unterschiedlichen Hoffnungen für Christen, so hätte Paulus auch für sie tröstende Worte gefunden. *"Niemals sah ich einen Gerechten gänzlich verlassen."* Wie sagt Paulus in 1. Kor. 15:50 *"Fleisch und Blut können **GOTTES KÖNIGREICH** nicht **ERERBEN**."* Wer sind noch mal die Schafe nach Deinem aktuellen Verständnis von Mat. 25? Vers 34: *"Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: ‚Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet worden seid, **ERBT DAS KÖNIGREICH**, das von der Grundlegung der Welt an für euch bereitet ist.“* (*"**FLEISCH UND BLUT** können Gottes Königreich nicht erben."* 1. Kor. 15:50)

Aber Du weißt ja, Bruder Lösch, ich bin noch lernfähig. Zeige einem 90 jährigen Bruder Deine Beweise anhand der Bibel, die zweifelsfrei von unterschiedlichen Hoffnungen für Christen sprechen! Zeige mir die beiden unterschiedlichen Helme der Hoffnung bei der Waffenrüstung eines Jünger Jesu. Und ich verspreche, darüber nachzusinnen.

Die Prophezeiungen genauer betrachten

Die Bibel hat nun klar herausgestellt, das mindestens zwei Dutzend Bibeltexte entweder schlampig formuliert oder schlicht und ergreifend falsch sein müssen, wenn Rutherfords

Idee stimmen würde, das es zwei Hoffnungen für Christen gibt. Allein diese Tatsache lässt nur einen Schluss zu: Die Deutungen der von Dir benutzen Gleichnisse und Prophezeiungen müssen wieder mal, wie schon so oft, falsch sein. Wenden wir uns nun den eigentlichen Deutungen der Prophezeiungen zu, die Du, lieber Gerrit, und deine Vorgänger als angebliche Beweise präsentieren. Es wird immer wieder zwei Frage auftauchen: 1. Wird in diesem Gleichnis/Prophezeiung überhaupt von einer speziellen Hoffnung oder einen Platz einer Auferstehung gesprochen? Und 2. wenn ja, wird ein Unterschied in den Hoffnungen gemacht??? (In Deiner Haut möchte ich jetzt wirklich nicht stecken.)

Beginnen wir mit Joannes 10. *"7 Daher sprach Jesus wieder: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür der Schafe. 8 Alle die, die an meiner Statt gekommen sind, sind Diebe und Plünderer; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. 9 Ich bin die Tür; **JEDER**, der durch mich eintritt, **wird gerettet** werden, und er wird ein- und ausgehen und Weide finden. 10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu vernichten. Ich bin gekommen, **damit sie Leben haben** und es in Fülle haben könnten. 11 Ich bin der vortreffliche Hirte; der vortreffliche Hirte gibt seine Seele zugunsten der Schafe hin. 12 Der Lohnarbeiter, der kein Hirte ist und dem die Schafe nicht zu eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht — und der Wolf reißt sie weg und zerstreut sie —, 13 weil er ein Lohnarbeiter ist und sich nicht um die Schafe kümmert. 14 Ich bin der vortreffliche Hirte, und ich kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich, 15 so wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe meine Seele zugunsten der Schafe hin. 16 **Und ich habe andere SCHAFE, die nicht aus dieser Hürde sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden auf meine Stimme hören, und sie werden E I N E Herde werden [unter] e i n e m Hirten.**"*

Nun die Standardfragen: 1. Wird in diesem Gleichnis/Prophezeiung überhaupt von einer speziellen Hoffnung oder einen Platz einer Auferstehung gesprochen? Und 2. wenn ja, wird ein Unterschied zu den Hoffnungen gemacht? Ich komme mir irgendwie blöd vor, wenn ich diese Frage überhaupt stellen muss. Allein durch die zuvor erwähnten Bibeltexte kenne ich bereits die Antwort bevor ich genau nachlese. Keinen Pips über einen Ort einer Auferstehung oder dem Ort des Lebens, wo die Schafe leben werden. Keine Unterscheidung von Hoffnung und Hoffnung. Oder sollte ich besser sagen von Weide, Rettung und Leben. Sagt Jesus hier: "Ich habe andere Herdentiere wie Ziegen. Auch diese muss ich bringen. Und sie folgen mir getrennt?" Genau genommen spricht dieses Gleichnis sogar gegen den Gedanken von Rutherford. Schafe sind Schafe und keine Ziegen. Das Einzige, indem sie sich unterscheiden ist der Heimatstandort.

Nur mal angenommen: Die ersten Schafe aus der Hürde, wäre die Schafe aus dem Volk der Israeliten. Dann wären die Schafe, die nicht aus dieser Hürde (Gesetzesbund) kommen alle Heidenchristen. Angefangen mit Kornelius. Und schon können wir keinen Widerspruch zu den obigen 24 Bibelstellen mehr entdecken. Alles wäre im Einklang und alles wäre Wahrheit. Es ist manchmal nur wichtig, die richtigen Fragen zu stellen. Nur wer die richtige Frage stellt, kann auch die richtigen Antworten bekommen.

Fahren wir fort mit Sachaja 8: *" 20 Dies ist, was Jehova der Heerscharen gesprochen hat: „Es wird noch sein, dass **VÖLKER UND DIE BEWOHNER VIELER STÄDTE** kommen werden; 21 und die Bewohner einer [Stadt] werden gewiss zu [denen] einer anderen gehen und sagen: „Lasst uns allen Ernstes hingehen, um das Angesicht Jehovas zu besänftigen und Jehova der Heerscharen zu suchen. Ich selbst will auch gehen.“ 22 **UND VIELE VÖLKER UND MÄCHTIGE NATIONEN** werden tatsächlich kommen, um Jehova der Heerscharen in **JERUSALEM** zu suchen und das Angesicht Jehovas zu besänftigen.“*

23 Dies ist, was Jehova der Heerscharen gesprochen hat: **„Es wird in jenen Tagen sein, dass zehn Männer aus allen Sprachen der Nationen ergreifen, ja sie werden tatsächlich den Rocksaum eines Mannes ergreifen, der ein Jude ist, indem [sie] sagen: „Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, [dass] Gott mit euch ist.“**“

Auch hier die gefürchteten Standardfragen: 1. Wird in diesem Gleichnis/Prophezeiung überhaupt von einer speziellen Hoffnung oder einem Platz einer Auferstehung gesprochen? Und 2. wenn ja, wird ein Unterschied zu den Hoffnungen gemacht? Wie könnte es anders sein. Schon wieder werden in dieser Prophezeiung keine Angaben zu beiden Fragen gemacht. Oder ließt Du etwas anderes, lieber Bruder Lösch? Keine Silbe über eine spezielle Hoffnung. Einfach nur die Aussage, dass Menschen aus allen Völkern, Sprachen und Zungen und Nationen den Weg der wahren Anbetung Jehovas einschlagen werden und Jehova damit besänftigen werden. Und somit denen folgen, die den Weg bereits beschreiten, nämlich Menschen aus den Israeliten. Das erinnert mich sehr an das mögliche Verständnis aus Johannes 10 von Israeliten und Heiden als "andere Schafe". Alle auftretenden biblischen Widersprüche lösen sich mit dieser Erklärung in Luft auf.

Was ist im Übrigen das Ziel dieser Menschen aus den Nationen, die Jehova anbeten möchten? **Die Stadt Jerusalem.**

Heb. 12: "22 Sondern ihr habt euch einem Berg, Zion, genaht und einer Stadt [des] lebendigen Gottes, [dem] **himmlischen Jerusalem**, und Myriaden von Engeln, 23 in [der] allgemeinen Versammlung, und der Versammlung der Erstgeborenen, die in den **Himmeln** eingetragen worden sind, und Gott, dem Richter aller, und dem geistigen Leben von vollkommen gemachten Gerechten 24 und Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes, und dem Blut der Besprengung, das auf bessere Weise redet als Abels [Blut]."

Off. 3: "12 Wer siegt — ihn will ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird auf keinen Fall mehr [aus ihm] hinausgehen, und ich will den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des **neuen Jerusalem**, das von meinem Gott aus dem **Himmel** herabkommt, und diesen meinen neuen Namen auf ihn schreiben."

Off. 21: "2 Ich sah auch die heilige Stadt, das **Neue Jerusalem**, von Gott aus dem **Himmel** herabkommen, bereitgemacht wie eine für ihren Mann geschmückte Braut."

Off. 21: "10 Und er trug mich in [der Kraft des] Geistes weg zu einem großen und hohen Berg, und er zeigte mir die heilige Stadt **Jerusalem**, die von Gott aus dem Himmel herniederkam"

Es gibt zwar noch eine weitere, mir bekannte, mögliche Erfüllung dieser Prophezeiung. Doch Dir, lieber Bruder Lösch, fehlt für diese Erklärung einiges Grundwissen und besonders der Glauben über den Ort, wo sich diejenigen mit der so genannten "Himmlischen Auferstehung" wahrscheinlich überwiegend aufhalten werden.

Lieber Gerrit, Dein eigentliches Hauptproblem liegt darin, dass Du Jesu nicht wirklich glaubst. Wenn versprochen wird, dass Jesus wieder in den bewohnten Erdkreis eingeführt wird, dann schreibst Du im Wachturm: "**Das glaube wir nicht**". Wenn Jesus zigmal versichert, dass selbst die Nationen seine Herrlichkeit sehen werden, wenn er wieder kommt, so sagst Du: "**Wir als Zeugen Jehovas glauben nicht an so einen Quatsch**,

dass die Nationen Jesus sehen werden." Wenn Jesus dem Verbrecher verspricht, dass er MIT IHM im Paradies sein wird, so rufst Du in die Welt hinaus: **"NEIN! NEIN! NEIN Jesus! Das ist dir nicht erlaubt!"** Wenn Jesus seinen Apostel versichert, dass er wieder vom Ertrag des Weinstockes kosten wird, ist Deine Antwort immer die Gleiche: **"Jesus irrt sich. Der wird niemals wieder Wein trinken. Glaubt bitte uns und nicht Jesus"**. Wenn die Bibel schreibt, dass Jesus als Menschensohn wiederkommen wird, mit dem Erscheinungsbild eines Sohnes eines Menschen, also zumindest mit einem optischen menschlichen Erscheinungsbild, so ist Deine Aussage immer die gleiche: **"Jesus, wir als Zeugen Jehovas glaube das nicht"**. Selbst wenn Jesus in der Offenbarung persönlich verspricht, dass jedes Auge ihn sehen wird, selbst die, die ihn durchstochen haben, so hast Du keinen Glauben an seine Zusage. Wenn in 1. Thes. 4 davon gesprochen wird, dass der Herr vom Himmel **herabkommen** wird, und dass es eine Zusammenführung der auferstandenen bzw. verwandelten Christen **in der Luft** mit Jesus stattfinden wird, hast Du keinen Glauben daran. Selbst der Satz in 1. Thes. 4:15 **"Denn dies sagen wir euch durch Jehovas Wort"** hinterlässt bei Dir keinerlei Eindruck.

Wahrlich, Dein Problem und das Problem Deiner 6 Mitherrscher ist euer mangelnder Glaube an die Aussagen Jesu. Bei der großen Drangsal ist es genau so. Jesus sagt: **"Ich komme NACH den Tagen jener Drangsal"**. Und was sagt ihr? **"Nein Jesu du irrst dich wieder Mal. Du kommst während der Drangsal."** Jesus klärt uns in Matthäus 24 darüber auf, dass man die falschen Propheten an der Aussage erkennen wird, Christus sei bereits während der Drangsal gekommen und seine Parousia hätte bereit zu diesem Zeitpunkt begonnen. Und was ist Deine Aussage, lieber Gerrit? **"Glaubt das ja nicht, was Jesus da gesagt hat. Das würde ja auf unsere Lehre zutreffen, wie die Faust aufs Auge."** Jesus sagt noch eine weitere Lehre der falschen Propheten voraus; Nämlich dem Gedanken der versteckten Parousia Christi (**"Er ist in den inneren Gemächern"**). Und was ist Dein Lieblingswort bezüglich der Parousia Jesu? **"Unsichtbar, unsichtbar, unsichtbar, unsichtbar, unsichtbar."** Warum habe ich das Wort 5 Mal wiederholt? Weil jetzt in dieser einen Zeile dieses Wort genau so oft steht, wie es zahlenmäßig in der kompletten Bibel vorkommt. Jesus verfügt, dass man seines Todes durch **"Essen und Trinken"** gedenken sollte. Was ist eure Lehre? **"Esst NICHT! Trinkt NICHT! Lasst die Symbole an euch vorüberziehen! Schaut nur zu!"** Jesus sagt, sprich bei Sünden zur Versammlung, wenn alle übrigen Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Aber ihr haltet lieber geheime Kirchengeschichte ab, wie damals der Hohepriester Kephais mit Jesus. Möglichst keine Zeugen bei Komiteeverhandlungen. Selbst, wenn jemand darum bittet. Jesus erwartet, dass seine Jünger ständig wachsam bleiben. Und die Apostel bestätigen die Anweisung, dass jeder Jünger genau Prüfen soll. Und welche Anweisung lasst ihr vom Stapel? **"Wir billigen es nicht, wenn ihr eigenständig biblische Themen untersucht."** (Königreichsdienst Sep. 2009) Hast Du etwa den Haupteckstein verworfen? **"7 Für euch nun ist er kostbar, weil ihr Gläubige seid; für die Ungläubigen aber „ist derselbe Stein, den die Bauleute verworfen haben, [das] Haupt der Ecke geworden“ 8 und „ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses“. Diese straucheln, weil sie dem Wort ungehorsam sind. Gerade dazu sind sie auch bestimmt worden."** (1. Petrus 2:7,8) Die Liste geht noch viel weiter. Das hier ist ja schließlich erst der zweite von etwa 16 Briefen. Jedem, der vielleicht noch vor einer Stunde über den Gedanken gelacht hat, dass ungläubigen Nationen Jesus jemals wirklich sehen könnten, sollte spätestens jetzt klar sein, dass er in Wirklichkeit Jesus ausgelacht hat.

Wenn Jesus tatsächlich wieder kommt, so wie er es gesagt hat, also mit dem Verbrecher im Paradies 1.000 Jahre wandeln wird, was glaubst Du: Wo werden sich dann wohl seine erkauften Priester und Könige aufhalten? **"Die Schafe folgen dem Lamm wohin es auch geht!"** Der hauptsächliche Aufenthaltsort der Söhne Gottes hat nichts mit dem zutun, was

sie in Wirklichkeit sein werden. Die optische äußere Erscheinung sagt gar nichts darüber aus, was wir sein werden, wie es Johannes erwähnt. ("*Was wir sein werden, ist noch nicht offenbar gemacht*") Wir werden sein **WIE** die Engel. Engel sind in beiden Welten zu Hause. Im Unsichtbaren und im Sichtbaren. Engel können sehr wohl essen und vom Ertrag des Weinstockes kosten. Ja sogar Partnerschaften eingehen und Kinder zeugen. Engel sind Weltengänger. Nicht umsonst wird gesagt, dass das Zelt Gottes bei den Menschen weilen wird. Und dass das himmlische Jerusalem auf die Erde kommen wird. Was meinst Du: Wie soll es möglich sein, dass nach den 1.000 Jahren die heilige Stadt von menschlichen Feinden umzingelt werden soll, wenn diese Stadt sich im unsichtbaren Bereich aufhält? Aber dieses Wissen und die Konsequenzen daraus werden jedem verschlossen bleiben, wenn er keinen Glauben an die Zusagen Jesu hat. Ach ihr kleingläubigen! Hättet ihr nur den Glauben eines Senfkornes. Bei Gott ist doch alles möglich. Betet doch bitte um mehr Glauben. Und er wird euch freigebig geschenkt werden.

Doch genug. Ich belasse es bei der zuvor aufgezeigten einfachen Erklärung und Lösung, dass es sich bei dieser Prophezeiung auch um Anbeter Jehovas handeln könnte, die keine gebürtigen Israeliten sind, so wie Kornelius. Und schon gibt es bei dieser Deutung keine Widersprüche mehr in der Bibel.

Kommen wir zur Offenbarung 7: "*4 Und ich **hörte** die Zahl derer, die versiegelt waren, hundertvierundvierzigtausend, versiegelt aus jedem Stamm der Söhne Israels:*

*9 Nach diesen Dingen **sah** ich, und siehe, eine große Volksmenge, die kein Mensch zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Zungen stand vor dem Thron und vor dem Lamm, in weiße lange Gewänder gehüllt, und Palmzweige waren in ihren Händen. 10 Und sie rufen fortwährend mit lauter Stimme, indem sie sagen: „Die **Rettung [verdanken wir] unserem Gott**, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm.*

*13 Und einer der Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: „Wer sind diese, die in die weißen langen Gewänder gehüllt sind, und woher sind sie gekommen?“ 14 Da sagte ich sogleich zu ihm: „Mein Herr, d u weißt es.“ Und er sprach zu mir: „Das sind die, die **aus der großen Drangsal** kommen, und sie haben ihre langen **Gewänder** gewaschen und sie **im Blut des Lammes weiß gemacht**. 15 Darum sind sie vor dem Thron Gottes; und Tag und Nacht bringen sie ihm **in seinem Tempel** heiligen Dienst dar; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über sie ausbreiten. 16 Sie werden nicht mehr hungern und auch nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie niederbrennen, noch irgendeine sengende Hitze, 17 weil das Lamm, das inmitten des Thrones ist, sie hüten und sie zu Wasserquellen des Lebens leiten wird. Und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.“*

Und wieder stelle ich die gleichen Fragen: 1. Wird in dieser Prophezeiung überhaupt etwas von einer speziellen Hoffnung oder einen Platz einer Auferstehung gesprochen? Und 2. wenn ja, wird ein Unterschied zu der Hoffnung der Söhne Gottes gemacht? Auch hier muss man bei den Tatsachen bleiben. Jetzt kommt noch eine dritte wichtige Frage hinzu: 3. **Worin unterscheiden sich die große Volksmenge von den 144.000 bzw. den Söhnen Gottes?** Überprüfen wir die Aussagen zu der großen Volksmenge genau:

Die Nationalität

Aussage: Die große Volksmenge kommt aus **ALLE Nationen, Stämmen, Völkern und Zungen**

Diese Menschen gehören nicht einer einzelnen Nationalität an wie die 144.000. Sie kommen aus aller Herren Länder. Wo hingegen die 144.000 alles gebürtige Israeliten sind. **Da haben wir einen Unterschied!** Das erinnert mich sofort an das Zeitalter, welches mit Kornelius, dem ersten Heiden begann. Gott wandte zum ersten Mal seine Aufmerksamkeit den Nationen zu. Das würde sich auch mit der gleichen Deutung bezüglich Sachaja 8 decken. Und der Aussage von den anderen Schafen aus Johannes ohne die Bibel verbiegen und fälschen zu müssen.

Einsichtenbuch Band 2 Seite 855, 856 Thema "Schlüssel":

Wie gebrauchte Petrus die ihm anvertrauten „Schlüssel des Königreiches“?

*Jesus sagte zu Petrus: „Ich will dir die Schlüssel des Königreiches **der Himmel** geben, und was immer du auf der Erde binden magst, wird das sein, was **in den Himmeln** gebunden ist, und was immer du auf der Erde lösen magst, wird das sein, was **in den Himmeln** gelöst ist“ (Mat 16:19). Die Bedeutung dieser Schlüssel müsste logischerweise aus anderen Bibeltexten hervorgehen. Jesus sprach ebenfalls von Schlüsseln, als er zu den gesetzeskundigen geistlichen Führern sagte: „Ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die Hineingehenden habt ihr gehindert!“ (Luk 11:52). Ein Vergleich dieses Textes mit Matthäus 23:13 zeigt, daß mit dem „Hineingehen“ der Eingang in das „**Königreich der Himmel**“ gemeint ist. Daraus, daß Jesus Petrus gegenüber das Wort „Schlüssel“ gebrauchte, ist zu entnehmen, daß Petrus das Vorrecht haben würde, ein Unterweisungsprogramm einzuführen, durch das besondere Gelegenheiten in Verbindung mit **dem Königreich der Himmel** erschlossen werden würden.*

Interessant finde ich an Deiner Erklärung, dass Jesus Petrus die Schlüssel der **Himmel** anvertraut hat. Von einem Schlüssel der **Erde** lese ich nichts im angegebenen Bibelvers. Entweder ist etwas gebunden, oder es ist gelöst. Zwei Zustände: An oder aus. Matthäus 16:19 wäre somit der nächst Bibeltext, der nicht zu zwei Hoffnungen für Christen passt. Wie gesagt, das wäre eine Möglichkeit, wer diese große Volksmenge darstellt könnte: Die buchstäblichen Christen aus Samaria und den Nationen.

Ihr zukünftiger Aufenthaltsort

Aussage: Die große Volksmenge steht **VOR DEM THRON**

Off. 14: "1 Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, ... 3 Und sie singen gleichsam ein neues Lied **VOR DEM THRON**... und niemand konnte dieses Lied meistern als nur die 144.000, die von der Erde erkauf worden sind."

Die 144.000 befinden sich also auch vor dem Thron. Kann man an diesem Punkt eine unterschiedliche Hoffnung oder Ort des zukünftigen Lebens zu Beiden ausmachen? Nein. Von Beiden wird gesagt, dass sie sich vor dem Thron aufhalten.

Der zweite Hinweis, über den zukünftigen Aufenthaltsort der großen Volksmenge ist: **"IN SEINEM TEMPEL"**. Und wo ist sein Tempel? "Und das **Tempel**[heiligtum] Gottes, **das im Himmel ist**, wurde geöffnet..." (Off. 11:19) "Und noch ein anderer Engel trat aus dem **Tempel**[heiligtum], **das im Himmel ist**, hervor, auch er hatte eine scharfe Sichel." (Off. 14:17)

Der Tempel ist also im Himmel! Dem aufmerksamen Leser der NWÜ sind bestimmt die die eckigen Klammern aufgefallen. Im Anhang zur NWÜ steht dazu folgendes:

[] Eckige Klammern schließen Worte ein, die EINGEFÜGT worden sind, um den Sinn im deutschen Text vollständiger wiederzugeben.

Bislang habe ich diesen Zusatz *[heiligum]* in keiner anderen Bibelübersetzung gefunden, wie einzig in der selbst geschriebenen "Neuen Welt Übersetzung" der Zeugen Jehovas. Hierzu habe ich überprüft: Schlachter, Neue Evangelische, Luther, Interlinearübersetzung, Elberfelder, Hoffnung für alle, Neue Genfer Übersetzung, Gute Nachricht Bibel. Auch die englische King James Version, The Bible in Living English und die American Standard Version, die auf eurer englischen Seite zur Verfügung gestellt werden. Alle benutzen das gleiche Wort ohne Zusatz: (naós) = **TEMPEL**. Auch hören sich alle anderen Übersetzungen anders an. In der Neuen Welt Übersetzung hört sich das durch diesen Zusatz so an wie: *"Und der Teil von Gottes Tempel, der sich in den Himmeln befindet, wurde geöffnet. Aber nicht der Teil, der auf der Erde ist."* Neues Leben Übersetzung: *"Dann wurde im Himmel der Tempel Gottes geöffnet"*

In eurer Übersetzung hast Du, lieber Gerrit, 4 Mal das Wort Tempel benutzt. Hingegen immer, wenn die Offenbarung herausstellt, dass dieser Tempel im Himmel ist, hast Du ein wenig nachgebessert und ein zusätzliches Wort in die Bibel eingefügt. Oder wenn gesagt wird, dass ein Engel aus diesem Tempel heraus kommt, (somit also klar ist, dass der Tempel, im Himmel sein muss) hast du das auch getan. Sucht man in der Neuen Welt Übersetzung das Wort Tempelheiligum außerhalb der Offenbarung, so findet man es nicht. Es wurde offensichtlich eigens für 6 Stellen in der Offenbarung kreiert.

Lieber Bruder Lösch, warum hast Du zu den Originalworten aus der Offenbarung einen Zusatz gemacht? Soll damit Deine Lehre von zwei unterschiedlichen Hoffnungen für Christen gestützt werden? Möchtest Du den Zeugen Jehovas vermitteln, dass der Tempel Jehovas geteilt ist? Nur ein Teil davon sei im Himmel? Damit ein Zeuge Jehovas einen weiteren Teil des Tempels gedanklich auf die Erde verlegt? Denn das muss er ja, weil Deine Lehre aussagt, dass die große Volksmenge auf der Erde ihr Zuhause finden wird, während die 144.000 im Himmel sind.

Ich lese Dir mal vor, was Johannes über Deinen Zusatz denkt: *"18 „Ich lege vor jedermann Zeugnis ab, der die Worte der Prophezeiung dieser Buchrolle hört: Wenn jemand einen Zusatz zu diesen Dingen macht, wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in dieser Buchrolle geschrieben stehen; 19 und wenn jemand irgend etwas von den Worten der Buchrolle dieser Prophezeiung wegnimmt, wird Gott dessen Teil von den Bäumen des Lebens und aus der heiligen Stadt wegnehmen, Dinge, die in dieser Buchrolle geschrieben stehen."*

Jetzt aber mal ein aufrichtig gemeintes Lob an Dich, Gerrit. Ich bin auf eine "Frage von Lesern" im Wachturm vom 1. Mai 2002 Seite 30,31 gestoßen. Dieser Artikel ist wahrlich brilliant. Jeder Zeuge sollte ihn noch einmal ganz langsam studieren. Die Fakten sind ganz klar und unwiderlegbar. Fünf stichhaltige Beweise legst Du vor, warum es absolut unmöglich ist, dass die große Volksmenge ihren Dienst im "Vorhof der Heiden" absolviert. Und du erklärst, dass das von Johannes benutzte Wort "naós" eindeutig das **Tempelgebäude ohne Vorhof**, bzw. das **Hochheilige** des Tempels beschreibt. Da fragt man sich, angesichts dieser Deutlichkeit, warum Du gerade beim Bibeltext über die große Volksmenge nicht Dein Wort *Tempel[heiligum]* eingesetzt hast. Wo doch gerade dieser Vers über die große Volksmenge diesen Begriff am meisten verdient hätte? Du machst

wahrheitsgetreu die Aussage, dass ab dem inneren Vorhof der Bereich der Priester begonnen hat. Und du stellst ganz klar heraus, dass der, der in diesem inneren Bereich oder Tempelgebäude ist, (so wie es von der große Volksmenge durch 5 Punkte von Dir bewiesen wurde), *"dieser Vorhof den Zustand vollkommener, gerechter menschlicher Sohnschaft der Glieder der „heiligen Priesterschaft“ Jehovas darstellt, während sie auf der Erde sind."*

Hat den Artikel eigentlich jemand gelesen? JA! Ihr habt Richtig gehört. Unser Bruder Lösch hat anhand von 5 triftiger Beweise offenbart, dass die große Volksmenge dort dient, wo die Priester Jehovas dienen! Damit hat er bewiesen, dass uns unser Bruder Rutherford 1935 mit der großen Volksmenge einen riesigen Bären aufgebunden hat. Lest es selber nach. WT 1. Mai 2002 Seite 30 u. 31. Den Schluss des Artikels könnt ihr getrost vergessen. Offensichtlich hat Bruder Lösch am Ende seiner Beweisführung erkannt, dass er der absoluten Hauptlehre der Zeugen Jehovas gerade den Strick um den Hals gelegt hat. Was am Schluss folgt, ist genau das Gegenteil von dem, was er zuvor so brillant bewiesen hat. Ich zitiere:

Am Anfang:

*"**Bisher** hieß es, die große Volksmenge befinde sich in einer geistigen Entsprechung oder in einem Gegenbild des Vorhofs der Heiden, den es in Jesu Tagen gab. Eingehende Nachforschungen haben jedoch mindestens fünf Gründe dafür ergeben, warum das nicht der Fall ist."*

Der Schluss:

"Doch wie der Älteste im Himmel zu Johannes sagte, hält sich die große Volksmenge tatsächlich im Tempel auf, nicht außerhalb des Tempelgebiets, (VORSICHT! Jetzt kommt die Aussage, die den zuvor genannten Beweisen widerspricht) gewissermaßen in einem geistigen Vorhof der Heiden."

Sinngemäß Zusammengefasst:

"In keinem Fall dient die große Volksmenge im Vorhof der Heiden aus folgenden Gründen... Deshalb dient sie im Vorhof der Heiden!" ???

Oder noch deutlicher:

*"Es gibt eindeutige Beweise, dass die große Volksmenge im Heiligtum, also im Bereich der Priester ihren Dienst verrichtet. Das ist der Bereich, welcher **der „heiligen Priesterschaft“ vorbehalten ist, den "Söhnen Gottes"**... Aber weil wir dieses nicht wahr haben wollen, dass die große Volksmenge die Priester sind, behaupten wir zum Abschluss das Gegenteil dessen, was wir zuvor bewiesen haben. Die große Volksmenge hat gefälligst im Vorhof der Heiden zu dienen, den es im Übrigen in göttlichen Plan eines Tempels niemals gegeben hat!" ???*

Hallo Gerrit, jetzt wird Dir bestimmt ganz übel. Der Abtrünnigkeit überführt, durch die eigene geistige Speise. Du, und deine 6 übrigen Mitverschwörer habt euch durch euere eigenen Schriften zur Strecke gebracht. Fazit Deines Artikels: Die andere Hoffnung der großen Volksmenge ist ein Märchen! Es gibt nur eine Hoffnung, so wie es Paulus sagte.

Aber gehen wir weiteren biblischen Beweisen auf die Spur. Der Engel beantwortet zwei Fragen, die er zuvor Johannes stellt: Erstens, **Wer** sind diese und zweitens, **woher** kommen sie. Die dritte Frage, wo sie sich in Zukunft aufhalten werden wird durch den Hinweis vom Thron geklärt. **Nämlich dort, wo die 144.000 auch sind.**

Ihre Einstellung

Aussage Nr. 3.) Die große Volksmenge glaubt, dass **RETTUNG VON GOTT UND DEM LAMME** kommt.

Doch nun zur Antwort auf die erste Frage, die der Engel stellt: WER sie sind. Das Äußere macht nicht eine Person aus sondern sein innerer Charakter. Der Mensch, der wir innerlich sind. Was sind das für Menschen, die zusammen eine große Volksmenge bilden?

Was sagt 1. Johannes 5:1 **"JEDER, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren worden."** Das ist doch die Grundeinstellung der Brüder Christi, die die große Volksmenge auszeichnet. Gibt es bei ihrer geistigen Einstellung irgendeinen Unterschied zu den 144.000? Auch hier sucht man einen Unterschied vergebens.

Ihre Vergangenheit

Aussage Nr. 4.) Die große Volksmenge **KOMMT AUS DER GROßEN DRANGSAL**

Doch nun zur zweiten Frage des Engels: Woher kommen sie? Ob die 144.000 auch durch die große Drangsal gegangen sind, wird in der Offenbarung nicht direkt gesagt. Aber Matthäus gibt Aufschluss über die Antwort. In Matthäus 24 wird von dieser großen Drangsal gesprochen. Sie soll verkürzt werden. Wie, wird nicht erwähnt. Weshalb wird sie verkürzt? Vers 22 gibt die Antwort: **"... aber um der AUSERWÄHLTEN willen werden jene Tage verkürzt werden."** Also gehört die große Volksmenge zu den Auserwählten. Nach der Drangsal wird wer eingesammelt? Vers 31 **"...und sie werden seine AUSERWÄHLTEN von den vier Winden her versammeln..."** Wo findet in dieser Prophezeiung eine zweite Klasse von Christen mit einer anderen Hoffnung eine Erwähnung? Nirgends! Ob die 144.000 aus der Drangsal kommen werden, wird zwar nicht direkt gesagt. Das aber die Auserwählten aus der Drangsal kommen, ist eine feststehende Tatsache. Somit handelt es sich bei der großen Volksmenge mit Sicherheit um Auserwählte. Und diese große Volksmenge wird nach der Drangsal auch eingesammelt werden. Noch ein kleiner Denkanstoß: Sind die 12 Stämme Israels etwa keine Nation? Besitzen sie etwa keine Sprache oder Zunge? Somit ist es wahrscheinlich, dass die 144.000 ein Teil dieser großen Volksmenge aus allen Nationen, Völkern, Stämmen und Zungen ist. Oder aber Beide Bezeichnungen beziehen sich auf die gleiche Gruppe von Christen. Lediglich der Name ist eine Anderer, so wie: Brüder Christi, Braut Christi, Frau des Lammes, himmlisches Jerusalem, die Auserwählten, Kinder oder Söhne Gottes, Überwinder, Tempel Gottes, Leib Christi, Die Heiligen, Erstlinge, Jungfrauen, Hochzeitsgäste, Brautjungfern oder Christen.

Dadurch ist für mich ganz deutlich zu erkennen, dass die große Volksmenge Auserwählte sein müssen. Einen erkennbaren Unterschied zu den Söhnen Gottes kann ich beim besten Willen auch hier nicht ausmachen, der zudem eine andere Hoffnung nahe legt, als die der Söhne Gottes.

Ihre Belohnung

Aussage Nr. 5.) Die große Volksmenge hat **LANGE WEIßE GEWÄNDER**

Wer bekommt denn weiße Gewänder laut Offenbarung?

*"4 Dessen ungeachtet hast du einige wenige Namen in Sardes, die ihre äußeren Kleider nicht befleckt haben, und sie werden mit mir in **weißen [Kleidern] wandeln**, weil sie **würdig** sind. 5 Wer siegt, der wird so in **weiße äußere Kleider** gehüllt werden; und ich will seinen Namen keinesfalls aus dem **Buch des Lebens** auslöschen, sondern ich will seinen Namen vor meinem Vater und vor seinen Engeln bekennen" (Off. 3:5).*

*"Und es wurde **jedem** von ihnen ein **weißes langes Gewand gegeben**, und es wurde ihnen gesagt, noch eine kleine Weile zu ruhen, bis auch die Zahl ihrer **Mitsklaven** und ihrer **Brüder** voll wäre, die daran waren, getötet zu werden, so wie auch sie [getötet worden waren]." (Off. 6:11)*

Diese Bibelstellen sind selbsterklärend. Wer ein weißes Gewand bekommt steht im Buch des Lebens und hat somit an der ersten Auferstehung teil. Somit wird die große Volksmenge Könige und Priester stellen!

Ihre zukünftige Aufgabe

Aussage Nr. 6.) Die große Volksmenge **DIENT IM TEMPEL** Tag und Nacht

Wer dient denn **IM TEMPEL**? Ist es nicht die Aufgabe der Priester im Tempel zu dienen? *"Glücklich und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung teilhat; über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden **PRIESTER** Gottes und des Christus sein und werden als Könige die tausend Jahre mit ihm regieren" (Off. 20:6). " 21 In Gemeinschaft mit ihm wächst der ganze Bau, harmonisch zusammengefügt, zu einem **heiligen Tempel für Jehova**. 22 In Gemeinschaft mit ihm werdet auch ihr zusammen zu einer Stätte aufgebaut, die Gott durch den Geist bewohnen wird" (Eph. 2:21,22). "Und welche Übereinkunft besteht zwischen Gottes Tempel und Götzen? Denn **wir sind ein Tempel eines lebendigen Gottes**, so wie Gott gesagt hat: „Ich werde unter ihnen wohnen und unter [ihnen] wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein" (2. Kor. 6:16). "16 Wisst ihr nicht, dass **ihr Gottes Tempel seid** und dass der Geist Gottes in euch wohnt? 17 Wenn jemand den Tempel Gottes vernichtet, wird Gott ihn vernichten; denn der Tempel Gottes ist heilig, **welcher [Tempel] ihr seid**" (1. Kor. 3:16,17).*

Das Problem mit der Geradlinigkeit

Gerrit, Du bist nicht geradlinig. Wenn die Offenbarung von 12.000 Personen aus dem Stamme Ruben spricht, ist dieses für Dich natürlich symbolisch zu verstehen! Die übrigen aufgeführten 11 Stämme Israels zu je 12.000 Menschen sind natürlich auch nur symbolisch zu verstehen. Aber die 12 Stämme mit den jeweils 12.000 Personen = 144.000 Personen sind hingegen buchstäblich zu verstehen. Dieses widerspricht jeglicher Logik.

Wer so denkt, dem gehen einfach die himmlischen Plätze aus. Da kann man auf 1.Johannes 5:1 keine Rücksicht nehmen: *"**Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren worden...**"* Für Rutherford stand fest, der Himmel ist mit Bibelforschern und Zeugen Jehovas hilflos überbelegt, wenn man die Zahl 144.000 wörtlich nimmt, im Gegensatz zu den symbolischen 12 Stämmen Israels. Also begrenzte Rutherford die Anzahl der Söhne Gottes auf wörtliche 144.000.

Aber wohin mit den übrigen Zeugen Jehovas? Die Antwort war schnell gefunden. Nach was sehnen sich Menschen? Nach dem, was sie bereits kennen. Also sagen wir den "anderen Schafen", dass sie die gleiche Hoffnung und den selben Lohn und die selbe

Auferstehung für all ihre Treue und ihren aufopferungsvollen Dienst als Zeuge Jehovas erhalten ... wie ein Reisbauer in China, der vor 4.000 Jahren gestorben ist. Eine ganz normale Auferstehung wartet auf euch liebe Zeugen. Nur eine klitzekleine Ausnahme müsste man machen. Stirbt jemand, der keine "Sohn Gottes" ist vor Harmagedon, kommen Alle sowieso in den gleichen Topf, ins gleiche Grab und haben die gleiche Auferstehung. Aber sollte jemand gerade am Leben sein, wenn Harmagedon kommt, dann wäre es die einzige Situation, die wirklich über Leben und Tod entscheidet. Und so ist es bis heute geblieben.

Wer hat an der ersten Auferstehung teil (Offenbarung 20:4)?

"Ja, ich sah die Seelen derer, die mit dem Beil hingerichtet worden waren

1. *wegen des Zeugnisses, das sie für Jesus abgelegt,*
2. *und weil sie von Gott geredet hatten,*
3. *und die, die weder das wilde Tier*
4. *noch sein Bild angebetet*
5. *und die das Kennzeichen nicht auf ihre Stirn*
6. *und auf ihre Hand empfangen hatten."*

Und sie kamen zum Leben und regierten als Könige mit dem Christus für tausend Jahre. Das ist die Erste Auferstehung."

Welches dieser Merkmale trifft auf die so genannten anderen Schafe NICHT zu?

Gibt es laut Offenbarung 20 u. 21 nicht zwei Auferstehungen? Oder wie Paulus sie nennt, eine Auferstehung der Gerechten und eine Auferstehung der Ungerechten? Eine Auferstehung zum Leben und eine Auferstehung zum Gericht? **Welche von den zwei Auferstehungen haben denn die "andere Schafe"**? Haben die anderen Schafe die Auferstehung der Gerechten oder die Auferstehung der Ungerechten. Die Auferstehung zum Leben oder die Auferstehung zum Gericht? Die erste Auferstehung, über die der zweite Tod keine Gewalt hat und die laut Offenbarung Könige und Priester sein werden oder die Auferstehung der Übrigen, die die 1.000 Jahre nicht zum Leben kamen? Wenn die "anderen Schafe" eine Auferstehung der Gerechten haben (dabei sind wir Beide absolut einer Meinung), warum billigst Du, lieber Bruder Lösch, ihnen dann nicht auch die Verheißung der Auferstehung der Gerechten zu? Nämlich das Erbe der "Söhne Gottes" zu empfangen und alle Zeit bei Christus zu sein? Man müsste schon eine dritte Auferstehung in die Bibel hinein schmuggeln, um diesen entstandenen Widerspruch gedanklich zu lösen. Dieser Widerspruch würde erst gar nicht aufkommen, wenn man sich an die Lehre des Paulus halten würde: EINE Bruderschaft - EINE Hoffnung!

Dein Gehirn könnte dir aber einen Streich spielen indem Du auf den Gedanken kommst, dass die Auferstehung der Gerechten bzw. die Auferstehung zum Leben nichts mit dem Ort der Auferstehung oder dem Leib zu tun hat, den sie erhalten. Also der Gedanke: *"Es gibt eine Auferstehung der Gerechten; die Einen auf der Erde und die Anderen im Himmel."* Dieser Gedankengang lässt die Aussage der Offenbarung außer acht. Denn in Offenbarung 20:4-6 wird ganz deutlich gesagt *"Und sie kamen zum Leben und regierten als Könige mit dem Christus für tausend Jahre. Das ist die Erste Auferstehung.* [Also die Auferstehung der Gerechten] *Sie werden Priester Gottes und des Christus sein und werden als Könige die tausend Jahre mit ihm regieren."* Also keine **erste Auferstehung** ohne den Aufgabenbereich eines Königs und Priesters! Also keine **Auferstehung der Gerechten** ohne den Aufgabenbereich eines Königs und Priesters! Also keine **Auferstehung zum Leben** ohne den Aufgabenbereich eines Königs und Priesters! Lieber Gerrit, hast Du das verstanden? Bei der Aussage, *"Es gibt eine*

Auferstehung der Gerechten; die Einen auf der Erde und die Anderen im Himmel.", müsstest Du eine dritte Auferstehung aus dem Hut zaubern. Bzw. eine dritte Auferstehung mit der Bibel belegen. Kannst Du eine weitere, eine dritte Auferstehung anhand der Bibel belegen?

Lieber Gerrit, erst wenn Dir vollständig bewusst geworden ist, dass es insgesamt nur 2 Auferstehungen gibt, kannst Du die Frage biblisch beantworten, welche Auferstehung Abraham haben wird; Dem Urvater der Verheißung, der im Königreich der HIMMEL zu Tische liegen wird. Von dem Jesus sagt, dass er jetzt schon in den Augen Gottes lebt. Somit jetzt schon im Buch des Lebens steht. *"Wer siegt, der wird so in weiße äußere Kleider gehüllt werden; und ich will seinen Namen keinesfalls aus dem Buch des Lebens auslöschen, sondern ich will seinen Namen vor meinem Vater und vor seinen Engeln bekennen"* (Off. 3:5). Hat Abraham etwa seinen Lauf nicht siegreich beendet und steht vor Jehova als Gerechter da? Wenn er ein Gerechter ist, warum sollte er dann an der Auferstehung der UNGERECHTEN teilhaben? Diese Feststellung sei nur mal am Rande erwähnt.

Meine verstorbene Frau dachte immer, dass sie zu der großen Volksmenge gehört. Die große Volksmenge aus der Offenbarung kommt aber **aus** der großen Drangsal. Und diese Drangsal hat nach Deiner aktuellen Lehre noch nicht begonnen. Deshalb sei für all diejenigen, die Deine jetzige Überzeugung teilen gesagt: Für den Zeugen Jehovas, der vor der großen Drangsal stirbt oder gestorben ist, wie meine Frau, der hat leider das Pech, dass er nicht zur großen Volksmenge gehören kann. Dieser Zeuge Jehovas erfüllt nicht die Vorgabe, aus der großen Drangsal zu kommen und kann somit auch nicht zur großen Volksmenge gehören. Eine Lösung der Deutung dieser Prophezeiung wäre z. B. die des Paulus: *"Es gibt nur EINE Hoffnung."* Meine geliebte Frau würde dann zu denen Seelen zählen die unter dem Altar liegen und fragen: *"Wie lange noch"*. Keinen Bibeltext müsste man verbiegen. Keine Bibelverse fälschen. Jedes Wort Gottes wäre Wahrheit von Anfang an, wenn es nur eine Hoffnung gibt, wie es Paulus bestätigt. Wer weiß. Vielleicht gehe ich ja heute schon durch meine ganz eigene große Drangsal, weil ich an der Mauer des Schweigens entlang wandern muss. Eine große Mauer des kalten Schweigens, errichtet von denen, die mir ins Gesicht lächeln und mich offiziell seit 60 Jahren ihren Bruder oder auch leiblichen Vater nennen. Aber nicht Mann oder Christ genug sind, mir auf die Worte der Bibel eine fundierte Antwort zu geben. Selbst zwei von meinen drei Kindern haben Angst die Bibelstellen nachzulesen, auf die ich sie hinweise. Zu groß ist die Angst, die Du ihnen anezogen hast, die Bibel keines Falls eigenständig ohne Dich prüfen zu dürfen. So wie es jeder Bibelschreiber von Christen eigentlich verlangt. Zeugen Jehovas sind wohl die einzige Religion weltweit, die sich bibeltreu nennt und gleichzeitig eine solche Angst vor den Worten der Bibel hat. Sehr seltsam. Aber auch sehr berechtigt! Meinst Du nicht auch, Bruder Lösch?

Es scheint von Dir eher ein betroffenes Schweigen zu sein, lieber Gerrit, gerade so, als ob Dir die Worte deines Herrn, Königs und Retters Jesu im Hals stecken bleiben würden. Sonst hättest Du schon seit Monaten souverän die Bibel zitiert und mir entsprechende stichhaltige Antworten gegeben. Oder ist es eher ein offensichtliches Desinteresse an den Schafen, die Dir von Jehova anvertraut wurden? Wie lange willst Du dich noch hinter Deiner Mauer verstecken. Willst Du warten, bis ich das Zeitige segne? Oder hast Du Angst vor mir? Das brauchst Du nicht. Ich bin nur ein betagter Sohn Gottes dessen Kraft langsam schwindet. Fürchten solltest Du dich eher vor dem machtvollen Wort Jehovas und seines Sohnes. Wenn Dein Herz unlauter ist, wird die Bibel und somit Jehova und Jesus zu deinen erbitterten Feinden.

Das größere Problem

Wenn Paulus tatsächlich Recht mit seiner Behauptung hat, dass es nur EINE Hoffnung, EINEN Glauben und EINE Taufe gibt, so haben wir als Zeugen Jehovas noch ein viel größeres Problem. 8 Millionen Zeugen Jehovas lehnen jedes Jahr aufs neue beim Gedächtnismahl Jesu als ihren Mittler des neuen Bundes ab. Sie lassen die Symbole an sich vorüber ziehen. Gerade so, wie man es den Satanisten bei ihrer schwarzen Messen nachsagt, das als Anti Abendmahl bekannt ist. Und wer hat es ihnen in den Sinn gegeben, dem Tod Jesu nicht so zu gedenken, wie Jesus es persönlich möchte? *"Tut dies immer wieder zur Erinnerung an mich"* (Luk.22:19). *"Jedes Mal also, wenn ihr dieses Brot esst und von diesem Becher trinkt, verkündet ihr damit die Rettung, die durch den Tod des Herrn geschehen ist, bis er wiederkommt."* (1. Kor. 11:26 GNB) Wer schreibt jedes Jahr einen Wachturmartikel in der Zeit des Gedächtnismahls und zelebriert das Vorbeiziehen lassen von Brot und Wein? Wer gibt die Anweisung, jedes Jahr bei dieser Feier extrem lange über diese angebliche zweite Hoffnung von Christen zu sprechen. Und streut das Gerücht, dass die meisten Zeugen Jehovas nur Zuschauer sein würden? Wer vermeidet es in den Vorgaben der Gedächtnismahlansprache den Text aus Markus 14:23 zu zitieren: *"... und sie tranken ALLE daraus"*? Wer ist für diese Missstände wohl verantwortlich? Der Älteste, der die Gedächtnismahlansprache hält, oder der, der das Wachturmstudium leitet? Oder vielleicht sogar der heilige Geist Jehovas, der Dich falsch unterrichtet hat? Nein! **DU** enthälst den Schafen die Möglichkeit vor, Söhne Gottes zu werden. Und Jesus einst so zu sehen, wie er wirklich ist. Du nimmst ihnen die Hoffnung, Könige und Priester auf der Erde zu werden. Und das ewige Leben schon jetzt fest zu ergreifen. Du hast sie mit ständiger Berieselung durch verfälschte Speisen dazu gebracht, gar nicht erst an der ersten Auferstehung teilhaben zu wollen. Und dabei ist dieses doch die gute Botschaft, die wir verkünden sollten. Ich für meinen Teil, werde dahin gehen, wo immer Jesus mich schicken wird. Kein Weg wird mir zu weit sein. Keine Aufgabe zu anstrengend. Es ist wahrlich angebracht wegen Dir zu den Versammlungen zu sprechen, so wie es Jesus geboten hat (Mat. 18:17). Wenn ich Unrecht habe, beweise mir anhand der Bibel das Gegenteil. Ich bin ganz Ohr!

Lieber Brd. Lösch, oder willst Du, als Vorbildchrist, eher die Muskeln spielen lassen statt das heilige Wort Jehovas sprechen zu lassen? Wäre Dir etwas Geheimes wie bei der Verhaftung Jesu lieber als die Öffentlichkeit der übrigen Versammlungen der Welt? Dann hättest Du auf meinen letzten Brief reagieren müssen. Alle Versammlungen weltweit geht die Wahrheit über Deine Lehre von unterschiedlichen Hoffnungen für Christen etwas an. Für welchen Weg Du dich auch immer entscheiden wirst, denke bitte an meine zweite Aufforderung auf Einsicht in meine persönlichen Daten nach dem Datenschutzgesetz der K.d.ö.R der Zeugen Jehovas Deutschland. Und wenn die Ältesten meiner Heimatversammlung aufhören würden sich vor mir zu verstecken und biblischen Antworten aus dem Weg zu gehen, wäre dies auch ein Schritt in die richtige Richtung als Gemeindevorsteher. Hunderte von Versammlungen und buchstäblich tausende von Brüder in den unterschiedlichsten Ländern erwarten nun gespannt auf eine Reaktion.

Fazit aus diesem Brief

Zu Anfang möcht ich das wiederholen, was ich bereits im ersten Brief zu allen sagte. **FOLGT NICHT MIR NACH.** Prüft das Gesagte, lest die Bibelstellen im Zusammenhang, sinnt darüber gebetsvoll nach und bildet euch eine eigene fundierte Meinung. Ich persönlich bin auf Grund der vorliegenden biblischen Beweise und der im Wachturm geschriebenen Feststellungen zu folgender Überzeugung gelangt:

Es gibt für einen Christen *"nur eine Hoffnung, zu der er berufen wird."* Zwei Klassen von Christen, die eine unterschiedliche (Auferstehungs-)Hoffnung haben, ist ein Märchen. Die Aussage Jesu, dass er auch andere Schafe hätte, die er bringen wird, würde sehr gut auf die Nichtisraeliten passen. Das Einsammeln diese Schafe hat erstmals mit den Samaritern und unserem Bruder Kornelius begonnen. Und hält bis heute an. Auch bei der Prophezeiung, wo 10 Männer einem Juden folgen wollen, liegt für mich die gleiche Deutung sehr nahe. Selbst die Offenbarung könnte man in dieser Hinsicht verstehen. Auf der einen Seite die 12 Stämme Israels und auf der anderen Seite eine große Volksmenge aus allen Nationen, Völkern, Sprachen und Zungen. Ich bin zur Überzeugung gelangt, dass die große Volksmenge an der ersten Auferstehung teilnimmt. Nicht zuletzt durch den wunderbaren Artikel im Wachturm vom 1. Mai 2002. Und das diese große Volksmenge ihren heiligen Dienst als Priester des Höchsten im Innern des Tempels verrichtet.

Eines steht für mich fest: die Zahl der je 12.000 aus den 12 Stämmen Israels sagt nichts über deren wirkliche Anzahl aus. Die Anzahl 144.000 ist genau so symbolisch wie die Anzahl der 12.000 je Stamm. Die Zahl der Söhne Gottes ist zweifelsfrei nicht aus menschlicher Sicht begrenzt. Jedoch ist irgendwann der Endpunkt erreicht und Christus kommt. Bei den 144.000 sehe ich zur Zeit zwei Möglichkeiten: Entweder handelt es sich um die Gleichen wie die große Volksmenge. Zuerst hört Johannes eine Zahl. Und darauf sah und siehe, deren gigantische Ausmaße dieser große Volksmenge. Denn die Söhne Gottes tragen in der Bibel viele Namen. Als weiteres sehe ich die Möglichkeit, dass die 144.000 ein Teil der großen Volksmenge sein könnten. Was aber deren spezielle Aufgabe sein soll, abgesehen von ihrer musikalischen Gabe, habe ich bislang nicht aus der Bibel erfahren können. Trotzdem sei es als weitere Möglichkeit erwähnt.

Zudem bin ich überzeugt, dass es nur zwei wörtlich zu verstehende Auferstehungen gibt, und nicht mehr: Die Auferstehung der Gerechten und die Auferstehung der Ungerechten. Für mich liegt der Schluss nahe, dass die Treuen der alten Zeit genau so an der ersten Auferstehung der Gerechten teilhaben werden, wie Christen. Denn auch Abraham setzte sein Vertrauen auf den verheißenen Samen, der kommen sollte; Auf Jesus. Und auch von ihm wird gesagt, dass er im Königreich der Himmel zu Tische liegen wird. Er sah sich als Fremdling und wartet auf die Stadt, die ihm verheißen war. Zudem ist Abraham, der Urvater, dem die Verheißung (das Versprechen) gegeben wurde.

Wir als Zeugen Jehovas haben mit den biblischen Belegen aus diesem Brief vieles verloren. Unsere Hauptlehre ist soeben gestorben. Aber was wir wirklich verloren haben ist der Schleier vor unwahren Geschichten. *"... damit du gewissen Leuten gebietest, nicht eine andere Lehre zu lehren 4 noch unwahren Geschichten und Geschlechtsregistern Aufmerksamkeit zu schenken"* (1. Tim. 1:3,4) Dafür kommt die gute Botschaft Jesu wieder zum Vorschein. Nämlich dass jeder von uns die Möglichkeit hat, ein Sohn Gottes zu werden und wir das Leben damit fest ergreifen dürfen. *"So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Befugnis, Kinder Gottes zu werden"* (Joh. 1:12)

Das wären einige meiner persönlichen Gedanken und die Ergebnisse des täglichen Forschens in der Bibel, ob sich die Dinge so verhalten, wie sie von Dir, lieber Bruder Lösch, gelehrt werden. Ob Jesus es wohl will, dass seine denkenden und nachforschenden Brüder aus der Christenversammlung ausgeschlossen werden, weil sie die Wahrheit herausgefunden haben?

An die Ältesten und Kreisaufseher

Wie beim letzten Brief möchte ich mich mit den gleichen Fragen und Bitten an Euch wenden, ihr lieben Brüder, Schwestern, Kreisaufseher und Ältesten der Versammlungen. Was werdet ihr tun, wenn die schlimmste Befürchtung eintritt, und sich die Hauptlehre der leitenden Körperschaft auch für euch als falsch herausstellt? Werdet ihr Menschen folgen oder dem Wort der Bibel, Jehova und Jesus? Denkt bitte daran, dass der Weizen und das Unkraut gemeinsam auf dem Feld wachsen. Der Bruder neben Dir in der Versammlung kann ein Scheinchrist sein und die Schwester daneben, ein echter Christ. Wer bestimmt, dass Dein Nachbar kein Bruder Jesu ist? Folge immer Jesus nach. Denn nur er hat Worte ewigen Lebens. Und nur von Ihm wird gesagt, dass er *"Geistige Speise und geistiger Trank ist."* **FOLGT KEINESFALLS MIR NACH.** Ich bin nur ein unvollkommener Mensch. Die Bibel sei euere Richtschnur. Und der heilige Geist euer ständiger Begleiter. Betet um Hilfe, und sie wird euch von Oben freigebig gewährt. **Ihr lieben Ältesten: Bevor ihr frustriert das Handtuch werft, denkt bitte auch darüber nach, was aus den falsch belehrten Brüdern und Schwestern in eurer Versammlung wird. Von innen kann man viel erreichen!** Ihr wisst doch, dass den Zeugen adressiert wurde, nichts zu prüfen. Es ist gerade so, wie wenn man eine Person in eine brennende Scheune auf den Dachboden schickt und er dann angewiesen wird, die Leiter weg zu stoßen, die ihn retten könnte. Genau so lehnen die Zeugen ab, was sie retten könnte; Das Zuhören und Prüfen anhand der Bibel. **Deshalb überlegt, ob ihr die Gemeinschaft verlassen wollt oder von Innen heraus euren Brüdern besser helfen könnt!** Die kleinen Brüder und Schwestern handeln nicht mit böser Absicht. Sie wurden verführt. Sie werden noch euere Hilfe brauchen. Mehr denn je. Stützt sie. Seid für sie da. Achtet darauf, dass sie durch die Enttäuschung nicht zu Atheisten werden. Es liegt in eurer Hand, wie es weiter geht. Ihr werdet viele Tränen sehen. Tränen der Enttäuschung und der Wut. Fördert ihren Glauben an unsere beiden Höchsten. Lasst sie spüren, dass sie nicht alleine sind. Tröstet sie. Sprecht ihnen gut zu. Betet mit ihnen. Weint mit ihnen. Nehmt sie in den Arm, denn die Enttäuschung wird groß sein. Und führt sie aus dem Wirrwarr der falschen Lehren. Reißt sie aus dem Feuer. Ihr werdet das schaffen, weil Jesu dann mit euch sein wird. Ermuntert sie. Doch seid euch bewusst: Nicht alle werden von Jesus gerufen. Manche Namen wird er nicht nennen. Verkündet die Gute Botschaft euren Brüdern und Schwestern: Ihr seid ALLE herzlich von Jehova und Jesus eingeladen Söhne und Töchter Gottes zu werden. Ergreift diese Möglichkeit und wählt das ewige Leben. Und bitte lehnt beim nächsten Gedächtnismahl Jesus nicht wieder ab, indem ihr die Symbole an euch vorüberziehen lasst. Verhaltet euch nicht wie die Teufelsanbeter, denen man nachsagt, dass sie das Antiabendmahl des Herrn auf dieselbe Weise feiern wie die Zeugen Jehovas. Sondern gedenkt seinem Tod, so wie er es bestimmt hat. *"Und sie tranken alle daraus."* Ihr werdet als Lohn einen solchen inneren Frieden, Gewissheit und festen Glauben geschenkt bekommen, wie ihr es noch nie in eurem Leben gespürt habt.

In aller Ruhe prüfen

So wie es auch schon beim meinem ersten Brief der Fall war, wird dieser Brief auch zeitnah unter www.Bruderinfo.de nachzulesen sein. Dort könnt ihr beide Briefe in aller Ruhe durchlesen und genauestens prüfen. Seid edle Beröer und forsch in den Schriften, ob sich die Dinge so verhalten. Bitte schlagt die Bibel auf und lest auch das, was vor und nach den Schriftstellen steht, die ich angeführt habe, damit ihr den Zusammenhang erfassen könnt. Habt keine Angst. Es ist das lebendige Wort Gottes das ihr lest. Nehmt ruhig die Neue Weltübersetzung. Bildet euch euere eigene Meinung. Und sollte ich bei

gewissen Dingen Falsch liegen, so sagt es mir bitte. Denn auch ich bin ein lernender. Über positive Rückmeldungen, wie beim ersten Brief freue ich natürlich auch.

Friede und Grüße an alle aufrichtigen Beröer Zeugen Jehovas weltweit. Möge euch Jehova und Jesus die Kraft schenken, den geraden Weg eines Christen zu gehen.

Mit herzlichen Grüßen der Verbundenheit
Euer Bruder Bruno M. [REDACTED]

A handwritten signature in cursive script that reads "Bruno".

PS: *"Sondern heiligt den Christus ..., stets bereit zu einer Verteidigung vor jedermann, der von euch einen Grund für **DIE** Hoffnung verlangt, [die] in euch [ist],"* (1. Pet. 3:15). Genau dieses möchte ich von Dir, Gerrit Lösch, und von meinen Versammlungsältesten. Verteidigt die zwei Hoffnungen mir und den Versammlungen der Zeugen Jehovas gegenüber und heiligt dadurch Christus.

*Quellenangaben: Alle Bibelzitate, wenn nicht anders angegeben, sind aus der aktuellen deutschen Ausgabe der "Neuen Welt Übersetzung" der Zeugen Jehovas. Alle übrige angegebenen Datenquellen sind auf JW.ORG zu finden und für jeden frei zugänglich.